

Neues



WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Gera

Nächste Ausgabe:
3. Mai

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

Guter Geschmack fängt mit der Küche an.
Dr. Stefan Jäger

„In der Küche weiß ich ganz genau was ich will.“
So wie die Profis aus dem musterhaus Küchen Fachgeschäft bei der Planung.“

musterhaus Küchen
FACHGESCHÄFT

Ihr Küchenfachgeschäft seit 1991 im Herzen von Gera

Küchenstudio Martin

Leipziger Straße 22
07545 Gera
Telefon 0365 22059
info@martin-kuechen.de
www.martin-kuechen.de

Freitag, 21. April: Ortsderby im Saarbachtal



Nach dem klaren 8:2-Erfolg für die BSG Wismut Gera im Thüringenliga-Duell gegen die SG Gera-Westvororte Mitte Oktober letzten Jahres - hier erzielt Jimmy Wagner das 7:2 - wollen die Scheubengrobsdorfer am Freitag um 18 Uhr im Rückspiel mehr Gegenwehr leisten. Foto: Lohse

Wismut Gera zu Gast bei Westvororte

Scheubengrobsdorfer wollen sich für 2:8-Pleite vom Hinspiel revanchieren

Gera (NG). Während die Thüringenliga-Fußballer der BSG Wismut Gera als derzeitiger Tabellenzweiter hinter Spitzenreiter SV 09 Arnstadt unter ihrem neuen Trainer Kevin Brettfeld die Hoffnungen auf den Aufstieg in die NOFV-Oberliga Süd noch nicht ad acta gelegt haben, geht es für die SG Gera-Westvororte um den Klassenerhalt. Wenngleich sich beide Geraer Lokalrivalen also

in konträren Tabellenregionen aufhalten, genießt das Aufeinandertreffen der Teams am Freitag um 18 Uhr in der Saarbach-Arena eine besondere Brisanz. „Derbys haben ihre eigenen Gesetze“ lautet eine alte Fußball-Weisheit, die schon unendliche Mal in der Praxis bestätigt wurde. Im Hinspiel wurde die Wismut-Elf ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann nach Toren

von Stefan Schumann (2), Andy Haupt (2), Marcel Kießling, Christopher Lehmann, Jimmy Wagner und Bogdan Tschurtschun bei Gentreffern von Markus Klotz und Bosse Struz deutlich mit 8:2. Das letzte Duell beider Mannschaften in Scheubengrobsdorf ging allerdings im August 2021 mit 3:0 an Westvororte. Von den damaligen Torschützen Dominik Klammt, Marcus Schneider und Maximilian Dörlitz schnürt allerdings keiner mehr für die Elf von Trainer Daniel Gehrt die Schuhe. Dennoch wird eine spannende Partie vor einer ansprechenden Kulisse erwartet. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird angesichts der Parkplatz-Situation vor Ort empfohlen und zugleich um pünktliches Erscheinen gebeten.

Preiserhöhung beim Internet?

Ihr Anbieter hat Ihnen eine Preiserhöhung mitgeteilt? Lassen Sie mich Ihre Alternativen prüfen! Ich freue mich auf Ihren Besuch! Kundennummer bitte nicht vergessen

Alle Informationen zu Neuverträgen, Tarifwechselmöglichkeiten, AGB, Preisen und Aktionen für Neu- und Bestandskunden für TV, Internet & Telefon, erhalten Sie in meinem Büro!

DER KABELMANN
Hendriks Scheller

Telefon: 0365 - 4 86 62 02
Mail: H.Scheller@IhrKabelmann.de
Büro: Christian-Schmidt-Str. 12

Montag 10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Ihr treuer Partner für Internet - TV - Telefon
DER KABELMANN
Hendriks Scheller

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG

SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 - 773 769 0
www.a-latusek.de

BRS - Umzüge

Deutschlandweit zu günstigen Preisen!

Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung

BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29



Im Mittelpunkt steht das Team

Landbäckerei Treibmann
überrascht mit Frische, Qualität und immer neuen Produkten



Die Landbäckerei Mario Treibmann hat sich in der Region einen Namen gemacht. Um höchste Qualität und Frische zu garantieren, werden alle Backwaren von Hand hergestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: **Bei der jährlichen Brotprüfung wurden alle Produkte mit „sehr gut“ bewertet.**

Neu im Sortiment ist das selbstgemachte Eis, welches ab sofort in jedem Fachgeschäft genossen und gelöffelt werden kann. Alle Sorten werden hergestellt ohne handelsübliche Fertigmischungen, der Qualität wegen. Mit dem Bereich Catering werden Kunden in nah und fern bei Veranstaltungen und Feierlichkeiten unterstützt und mit Köstlichkeiten verwöhnt. Wer frische Backwaren, selbstgemachtes Eis, tolle Hochzeitstorten nach individuellen Wünschen oder hochwertiges Catering liebt, wird bei der Landbäckerei Mario Treibmann fündig. Qualität, Vielfalt und Handarbeit schaffen unseren Kunden einen vollen Genuss. Der Fortbestand der Landbäckerei ist gesichert. Paul Treibmann wird die Tradition fortsetzen und das Unternehmen zugleich mit neuen Ideen und Konzepten bereichern. Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram und nehmen an tollen Gewinnspielen teil.

Stammhaus Wildetaube • Schwanweg 37 • 07957 Langenwetzendorf

www.baecerei-treibmann.de • 036625 / 20 949

landbaeckerei_mariotreibmann • Landbäckerei Mario Treibmann



Jede Ausgabe auch als E-Paper!

www.neuesgera.de

Abschied nach 40 Jahren und elf Monaten

Stadt Gera verabschiedet Wolfgang Hartick, den Leiter der Zentralen Leitstelle

Gera (NG). Nach 40 Jahren und elf Monaten im Dienst der Stadt Gera wurde der Leiter der Zentralen Leitstelle, Wolfgang Hartick, am 31. März in den Ruhestand verabschiedet. Ebenfalls verabschiedet wurde Andreas Öhm, der seit dem 1. Mai 1983 bei der Berufsfeuerwehr Gera tätig ist. Andreas Öhm ist bis zum Ende seiner Dienstzeit am 30. April noch als Maschinist und Truppführer auf der Feuerwache 2 beschäftigt. Seine Dienstzeit endet nach 40 Jahren im Dienste der Stadt.

Wolfgang Hartick war zuletzt 14 Jahre als Abteilungsleiter für 34 hauptamtliche Beschäftigte verantwortlich. Bürgermeister Kurt Dannenberg verabschiedete den zukünftigen Pensionär gemeinsam mit zahlreichen Geraer Feuerwehrmännern im Zuge der letzten Ernennungsveranstaltung.

„Die Stadt hat Herrn Hartick viel zu verdanken. Er war immer zur Stelle, hat stets mit angepackt und durch seinen jahrzehntelangen Einsatz im Dienst der Bevölkerung nicht zuletzt auch zahlreichen Menschen das Leben gerettet.“ würdigt der Geraer Bürgermeister die Arbeit. Nach eigenem Wunsch wurde die Versetzung in den gesetzlichen Ruhestand um vier Monate über die Regelaltersgrenze verschoben. „Ein weiteres Zeichen dafür, dass Herr Hartick ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele ist.“ ergänzt Kurt Dannenberg.

In den 14 Jahren schätzten die Beschäftigten der Zentralen Leitstelle insbesondere die ehrliche, authentische und optimistische Art des Abteilungsleiters sowie seinen hohen Anspruch, sich auch selbst in allen



Die Stadt Gera verabschiedet den langjährigen Leiter der Zentralen Leitstelle Wolfgang Hartick und Andreas Öhm standesgemäß auf dem Kornmarkt in den Ruhestand. Foto: Stadt Gera

Fachthemen auszukennen. Thilo Schütz, Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, dankt für die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit: „Fachlich und menschlich hat er das Amt in jeder Funktion und damit auch all unsere Bürgerinnen und Bürger höchst kompetent und strukturiert durch jeden Einsatz und Notruf geführt. Empfehlungen und Entscheidungen waren durchweg lösungsorientiert und fußten stets auf sachlichen Grundlagen. Das habe ich sehr geschätzt.“

Allein im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Alarmierungen im Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst auf 105.224, die in der Zentralen Leitstelle Gera unter der Leitung von Wolfgang Hartick koordiniert wurden. Trotz steigender

Aufgabenlast hat er nie die Freude an seiner Arbeit verloren: „Meine Arbeit war immer vielseitig und alles andere als langweilig. Es gab nichts, was es nicht gab.“ Er habe sein Hobby zum Beruf machen können und damit rückblickend die richtige Entscheidung getroffen.

Sein Dienst in Gera begann 1982 als Einsatzkraft in der 1. Wachabteilung der Berufsfeuerwehr. Zuvor engagierte er sich vier Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Gera-Dorna. In den vier Jahrzehnten im Amt für Brand- und Katastrophenschutz bildete sich der 61-Jährige stetig weiter. Beginnend mit seinem Studienabschluss als Diplom-Ingenieur für Brandschutz wurde er als Offizier für Staatliche Kontrolle und als Brandursachenermittler eingesetzt. Fortan

übernahm Wolfgang Hartick für die Berufsfeuerwehr Gera Verantwortung in dem Bereich Aus- und Fortbildung als Lehrgangsleiter sowie als Sachgebietsleiter der Zentralen Leitstelle. Nach seiner Ausbildung zum Rettungssanitäter wurde er 2009 zum Abteilungsleiter für Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle berufen. Zwischenzeitlich übernahm dieser dabei noch weitere Aufgabengebiete. Während seiner Laufbahn im städtischen Amt für Brand- und Katastrophenschutz gab es einige Großbrände zu löschen - so unter anderem im Materiallager des Kraftfahrzeug-Instandsetzungswerkes Gera, im Schweinestall in Gera-Röppisch und der Teppichfabrik Münchenbernsdorf.

„Prägend war der Einsatz im September 2002, bei dem wir die Dessauer Feuerwehr bei einem Hochwasserereignis in der Ortschaft Mildensee unterstützten. Dabei trug ich die Verantwortung für rund 300 Einsatzkräfte an vier Tagen.“ erinnert sich Wolfgang Hartick im Rückblick zurück. Im vergangenen Jahr wurde Wolfgang Hartick für seine langjährigen Verdienste mit dem goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande ausgezeichnet.

Wolfgang Hartick wird der Freiwilligen Feuerwehr Gera-Dorna, den zwei Vereinsvorständen im Feuerwehrverein und Heimatverein sowie seiner Funktion als Ortsteilbürgermeister Gera-Röpsen treu bleiben.

Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden),

Immotipp der Woche (367)

Wohnraummonitor

Wenn sich ein Interessent über die aktuelle Marktlage einer bestimmten Immobilienkategorie informieren will, war es in der Vergangenheit notwendig, alle einschlägigen Immobilienportale zu durchforsten, um eine sinnvolle und aussagefähige Übersicht zu erhalten. Dies ist ab sofort nicht mehr erforderlich, denn dafür gibt es unseren neuen innovativen Wohnraummonitor.

Weiterhin steht der Information zu Preisentwicklungen und Angebotsdauern auch eine Standortanalyse mit einer Vielzahl von wichtigen Informationen zum Herunterladen zur Verfügung. Schneller und einfacher kann man sich keinen Überblick über den Markt verschaffen. Und das Beste: Wenn man über den Wohnraummonitor eine Anfrage stellt, bekommt man sofort per Mail die Mitteilung, wo man das Angebot konkret finden kann. Super einfach.

Deshalb einfach mal testen unter: <https://www.vierheilig-immobilien.de/wohnraum-monitor/>



Mit freundlicher Empfehlung Peter Vierheilig

Wie der Name schon verrät, kann man sich bei diesem für Wohnraum wie auf einem Monitor alle aktuellen Angebote der eingetragenen Region anzeigen lassen. Dafür werden die Datenbanken der Online-Anbieter ausgelesen und auf einer Seite übersichtlich zusammengestellt. So erhält man sehr schnell einen Überblick über die aktuellen Offerten und zusätzlich über die Rubrik „Ladenhüter“ sogar die Information, welches dieser Objekte schon länger vermarktet wird.

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!



Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de



VI0283

Erfolgreiches Schülerpraktikum

Achtklässler Falk Krasemann beim SSV Gera 1990 wird zum Sporthelfer

Von Reinhard Schulze

Gera (NG). Einmal raus aus der Schule, kein Unterricht, dafür ein 14-tägiges Schülerpraktikum. „Dass ich mich für das Praktikum ausgerechnet in meinem Sportverein entschieden habe, war nicht zufällig. Mein Vater hatte sich über die Möglichkeit informiert und mir dann geraten, es zu machen“, sagt Falk Krasemann. Er selbst ist seit Januar 2016 Vereinsmitglied, trainiert Radsport, hat sich aber schon jetzt dafür entschieden, sich ehrenamtlich in die Vereinsarbeit einzubringen. Die Strukturen sind ihm nicht unbekannt, wie auch die Personen, die im Verein tätig sind.



So manchen Trick hat sich der 14-jährige Falk Krasemann (l.) von Karl Ammon abgeschaut. Foto: Reinhard Schulze

„Schon im Vorfeld hatte mir Frau Schramm erklärt, was in den 14 Tagen so auf mich zukommt: Unterstützung bei der Sichtung, Reparaturen an Rennrädern, Arbeit am Computer, auch saubermachen, aufräumen“, erzählt der 14-Jährige.

Bereits im Winter absolvierte er die Neuausbildung zum Kampfrichter und wird in dieser Funktion vor allem bei Rennen in der Region zum Einsatz kommen. Weiterhin legte er erfolgreich die Prüfung zum Sporthelfer/Grundlagenlehrgang ab. „Der Lehrgang zum Sporthelfer ist in Thüringen die erste Stufe der Trainerausbildung. Mit den neu erworbenen Fähigkeiten wird Falk vor allem in die Arbeit mit unseren jüngsten Trainingsgruppen Lauffrad bis U 11 eingesetzt werden, dort die verantwortlichen Trainer unterstützen und auch seine Erfahrungen als Radsportler einbringen können“, freut sich Heike Schramm über seine Bereitschaft, dem Verein auf diese Weise etwas zurückzugeben. Die Zeit für das Schülerpraktikum

konnte für den Verein nicht günstiger sein. Der Start für das Projekt des Bundes Deutscher Radfahrer „Kids-Rad-Diplom“ stand kurz bevor. Mit den SSV-Trainerinnen Heike Schramm und Stephanie Wolter-Müller verfügt der Verein über zwei Instruktoressen, die zur Abnahme des Diploms berechtigt sind.

„Wir haben diese Berechtigung während eines BDR-Lehrgangs in Frankfurt/Main erworben. Inzwischen bietet der BDR die Möglichkeit an, den Instruktoressenlehrgang auch online zu absolvieren. Falk nutzte diese Möglichkeit während seines Schülerpraktikums, beendete den Kurs erfolgreich und kann nun bei der Planung und Durchführung als dritter Kids-Rad-Diplom Instruktor unseres Vereins mit anpacken“, so Heike Schramm.

„Die zwei Wochen haben mir wirklich Freude gemacht. Ich habe viel gelernt, sei es während den Sichtungsm

maßnahmen an den Grundschulen im Umgang mit Kindern oder in der Werkstatt bei der Reparatur von Rennrädern. Karl Ammon hat mir dabei so manchen Trick beigebracht. Ich habe Rennräder wieder fit gemacht, Reifen gewechselt, Bowdenzüge eingezogen, Bremsen und Schaltungen eingestellt, Räder geputzt, aufgeräumt, Ordner sortiert, selbst die Einstellungen an der Telefonanlage aktualisiert und sogar den Besen geschwungen“, erzählt Falk Krasemann.

„Stellenweise hatte sich Falk in seine Arbeit so vertieft, dass er die Zeit darüber vergessen hat“, erzählt Heike Schramm.

Danach gefragt, ob er sich vorstellen könnte, eventuell einmal als Fahrradmechaniker zu arbeiten, wollte er sich nicht festlegen. Dennoch, ging es nach ihm, hätte das Schülerpraktikum ruhig noch etwas länger sein können.

„In Reuß da presst man Trauben aus“

Plauderstündchen mit Karin Schumann zum Weinanbau in Gera

Gera (NG). „In Reuß da presst man Trauben aus und denkt es würde Wein daraus.“ Am 20. April lädt die TAG Geschichtswerkstatt in ihrer Reihe „Plauderstündchen“ um 17 Uhr zum Vortrag „Weinanbau in Gera“ ein. Die Gästeführerin der Stadt Gera, Karin Schumann nimmt ihre Zuhörer zum Auftakt ihrer dreiteiligen Vortragsreihe auf eine Reise in die Vergangenheit mit. Sie hat sich mit dem Weinanbau in Gera im 16. Jahrhundert beschäftigt. Die Kunst des Winzerns kam aus den Klöstern. Markante Namen wie „der Weinberg“ in Gera deuten auf die ehemaligen Anbaugebiete hin. Beginnend mit einem kurzen Abriss zur Geschichte des Weinan-



Geraer Weinfass Foto: privat

baus erfahren die Besucher, wo in und um Gera Wein angebaut wurde und welche Rebsorten bevorzugt wurden. Karin Schumann weiß interessante Details über die Ernteträger, die Hofhaltungsrechnungen und die Fronarbeit der Bauern auf den Weinbergen der Herrschaft Gera. Die Gäste erfahren auch den Grund, weshalb Gera kein Weinanbaugbiet blieb und auf die Bierproduktion setzte.

TAG Geschichtswerkstatt Kastanienstraße 7 (Ladenzeile) - Donnerstag, 20.04.2023, 17 Uhr Kontakt über Irina Schultheiß Tel. (0365) 54800 299 E-Mail:

irina.schultheiss@tag-ag.com

Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!

AUSSTELLUNG

im Plameco-Fachbetrieb Norbert Seegers

Montag-Freitag 9-16 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

PLAMECO
DECKEN

Langenberger Straße 40, 07552 Gera oder rufen Sie an: **0365/420 82 84**

FRIEDENSDEMO

GEMEINSAM FÜR DEN FRIEDEN!

zu Gast
Robert Farle, MdB
Zitat: „Ohne Frieden ist alles Nichts!“

GERA - Theatervorplatz
01.05.2023 / 15 Uhr

info@afd-gera.de
www.afd-gera.de

AfD | Stadtverband Gera

f @afdgera

Bürgerstammtisch

21.04.2023 | 19:00 Uhr
Gaststätte "Waldhaus", Hofer Straße 2a, 07548 Gera

zu Gast:
Antonín Brousek, MdA

Europäische Identität, Europäische Kriege & Friedensschlüsse

UNSER LAND ZUERST!

Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion in Berlin;
Sprecher für Jagd, Forsten, Landwirtschaft und Verwaltungsreform

Foto: Access/ThomasBrousek

Politischer Analphabet

Der schlimmste Analphabet ist der politische Analphabet. Er hört nicht, spricht nicht, und nimmt nicht an den politischen Ereignissen teil. Er weiß nicht, dass die Kosten des Lebens, der Preis der Bohnen, des Fisches, des Mehls, der Miete, des

Schuhes und des Medikamentes von politischen Entscheidungen abhängen. Der politische Analphabet ist so dumm, dass er stolz ist und sich in die Brust wirft um zu sagen, dass er Politik hasst. Der Schwachsinnige weiß es nicht, dass aus seiner politischen Ignoranz die

Prostitution, der verlassene Minderjährige, der Räuber und der schlimmste von allen Verbrechern – der politische Betrüger, korrupt, Lakai der nationalen und multinationalen Unternehmen resultieren.

Bertolt Brecht

Denunzianten-Stadel

Die Selbsthilfegruppe der Anonymen Weltverbesserer

von Dr. Harald Frank

Wird der Bürger unbequem, ist er ganz schnell rechtsextrem.

In der Osterzeit erhielten zahlreiche Geraer Unternehmer anonyme Post (siehe Abb. links). Was sie zu einer Gruppe macht? Sie legen alle **Neues Gera** in ihren Geschäftsräumen aus.

Es tut mir leid, daß Sie wegen Ihrem Bekenntnis zu Presse- und Meinungsfreiheit verdächtigt werden, nicht so recht geschäftstüchtig zu sein.

Nur, was ist daran verwerflich? Eigentlich nichts, aber Linke und selbsternannte Antifaschisten wollen eine Zeitung mit richtigen, auch rechten Inhalten den Geraus machen. Der Versuch ist nicht neu. Vor ziemlich genau zwei Jahren wurden (alle) unsere Kunden angeschrieben, um auf die Gefahr für ihr Seelenheil und die Gesellschaft als Ganzes hinzuweisen, wenn diese Geschäftskontakte fortgesetzt werden. Zwischenzeitlich mußte Daniel Reinhardt (linker Vorturner mit Landtagsmandat) zugeben, daß dieser Versuch nach hinten losgegangen war, wie die überwältigende Resonanz der Zustimmung zu unserer Zeitung und unserem Profil bezeugte. Nochmals danke!

Immer wieder wird ein dubioses Gutachten einer fragwürdigen Jenaer Universitätsabteilung zitiert. Dazu genügt aber festzustellen: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“. Dies gilt nicht nur für Linda Zervakis (Pro7) und Kanzler Scholz. Und viele halten Hand und Schürze auf, um die vom Himmel fallenden Millionen zur vermeintlichen Demokratierettung und für den Kampf gegen Rechts aufzufangen. Breiteste politische Kreise setzen Steuermittel ein, um mit Gutachten, staatlichen Repressionen und medialem Einheitsbrei die Bürger dieses Landes zu drangsalieren und zu uniformieren. Andere Meinungen, kritische Stimmen sollen verschwinden, wer nicht pariert, wird zum Staatsfeind erklärt. Und immer schwingt die Nazi-Keule! Für Geld und Teilhabe an der Macht machen viele, zu viele mit!

Um korrekt zu bleiben, muß erwähnt werden, daß die Schreiben einen Absender haben, das „Aktionsbündnis Gera gegen Rechts“ mit einer Internetseite unter www.gera-nazifrei.com. Wer sich aber für Details interessiert, landet nur bei der Adresse Markt 12. In diesem Haus residiert der Stadtverband der Links-Partei, die wohl auch Vermieter, Ideengeber, Mitwirkender, Beschützer und Vertuscher des „Aktionsbündnisses“ ist. Es gibt keine Personen, keine Namen, keine Verantwortlichkeiten. Feige Heckenschützen! Wenn dann mal Veranstaltungen (z.B. vor dem Stadtmuseum) angemeldet werden, müssen die üblichen Strohmänner wie Ed Färber und Peter Lückmann herhalten. Deren Namen die Stadtverwaltung, konkret das Presseamt, erst nach einer Klage herausgab. Brüder und Schwestern im Geist? Wie die „Ehrenwerte Gesellschaft“ des Ku-Klux-Clan sich hinter anonymen weißen Masken verbirgt, suchen die modernen Geisterjäger den Schutz der Anonymität. Aus dem Hinterhalt kämpft es sich (scheinbar) sicherer. Man kann verleumden, denunzieren, falsche Behauptungen in die Welt setzen ... Was so das Handbuch für Führungsoffiziere hergibt.

Und juristisch ist dieser Haufen schwer zu fassen. Es gibt einerseits keine Personen, die verantwortlich gemacht werden können - im Geschäftsleben ein Ding der Unmöglichkeit. Und es gibt seitens der Justiz kein Interesse, diese Machenschaften zu unterbinden. Eine Webseite ohne Impressum ist für Abmahnvereine (auch so ein Denunzianten-Konsortium zur Selbstversorgung) immer ein gefundenes Fressen. Aber hier, bei den Gutmenschen?

Wenn man auf einem Kompass die Rose teilt durch eine Linie von Nord nach Süd, bleibt nur rechts oder links übrig. Wer nicht links ist, ist eben rechts. Das ist sehr einleuchtend, überhaupt nicht schlimm und auch nicht ehrenrührig. Wer auf dem Schwarz-Weiß-Schema beharrt und rechts, Faschismus und Nationalsozialismus

als Synonyme betrachtet und gebraucht, ist intellektuell zumindest unredlich, eher aber unterwegs aus Freude an der Zerstörung. Dagegen hilft Zusammenhalt, eine klare Meinung, der gesunde Menschenverstand und ein kritischer Blick zwischen die Zeilen der veröffentlichten Meinung.

Ohne mich bei Details aufzuhalten, aber es ist richtig festzustellen, daß Funke Medien unseren Vertrag nicht gekündigt hat. Er wurde nicht verlängert, aber mit der Begründung, wir wären zu kritisch hinsichtlich der Verteilqualität. In der Tat gab es bei eigenen Überprüfungen zum Teil haarsträubende Defizite, so daß wir uns mit der Verteilung über Auslagepunkte bereits angefreundet hatten. Befreundete Verlage in ähnlicher Situation berichteten von guten Erfahrungen und großer Akzeptanz in der Bevölkerung. Die auch wir jetzt erleben dürfen!

Den wichtigen Satz unter dem Bild möchte ich aufgreifen: Legen Sie in Ihren Geschäftsräumen gern unsere Zeitung aus. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, daß auch Sie dann Post bekommen von den „Anonymen Weltverbesserern“, in der Ihnen bestätigt wird, daß Ihr Unternehmen einen guten Ruf genießt. Und darauf kommt es ja schließlich an. Das werden auch Ihre Kunden zu schätzen wissen. Denn wer für sein Recht und die Pressefreiheit streitet, gehört zu den Guten. Und das ist besser als nur „gutmeinend“ zu sein.

Lassen Sie sich bitte nicht einschüchtern! Es ist alles eine Frage der kritischen Masse. Nicht nur bei der Atombombe.

Der größte Lump im ganzen Land ist und bleibt der Denunziant.
Hoffmann von Fallersleben

Wir werden uns durch dieses Gebelle nicht irre machen lassen. Damit gesagt wird, was nicht verschwiegen werden darf. Feiern Sie mit uns Mitte des Jahres 30 Jahre **Neues Gera**. Allen Widerigkeiten zum Trotz - wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Aktionsbündnis Gera gegen Rechts

Aktionsbündnis Gera gegen Rechts, 07545 Gera

E-Mail: info@gera-nazifrei.com
Internet: <https://gera-nazifrei.com>

Anzeigenblatt „Neues Gera“

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Veröffentlichungen des Verlages Dr. Frank GmbH konnten wir entnehmen, dass Sie Ihre Geschäftsräume als Auslagestelle für das Anzeigenblatt „Neues Gera“ zur Verfügung stellen. Das ist Ihr gutes Recht und Pressefreiheit ist in Deutschland ein hohes Gut.

Sie sollten jedoch wissen, dass die Funke Medien Gruppe Thüringen die Vereinbarung für die Verteilung in die Haushalte zum 31.12.2022 gekündigt hat da das „Neue Gera“ laut eines wissenschaftlichen Gutachtens* der Universität Jena ideologisch zwischen Nationalkonservatismus und Rechtspopulismus, in Teilen im Rechtsextremismus zu verortet ist. Die Nähe zur AfD-Thüringen, rechtsextremistischen Organisationen in Sachsen und Thüringen sowie der Coronaleugner Szene sind belegt. Der Thüringer Verfassungsschutz stuft den Thüringer Landesverband der AfD bereits seit Anfang 2021 als erwiesen extremistisch ein.

Sehr geehrte Damen, Herren, Ihr Unternehmen genießt einen guten Ruf.

Als Alternative zum Anzeigenblatt „Neues Gera“ möchten wir Ihnen gern das Anzeigenblatt „Allgemeiner Anzeiger“, das Kulturmagazin „07“ oder den Thüringen Kulturspiegel empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis Gera gegen Rechts

* Das Gutachten finden Sie unter www.gera-nazifrei.com.



Gera blüht auf



Die Liebe zum Theater Emma ist Lichterfee bei der Lichternacht



Emma weiß was sie will. Die Geraer Lichterfee 2023 möchte gern Schauspielerin werden.
Foto: Wolfgang Hesse

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Mit der Bewerbung auf den Aufruf des Buga-Fördervereins möchte sich Emma Kosmanek einen Wunsch erfüllen. Sie liebt es auf der Bühne zu stehen und bringt viel Erfahrung von der Theaterarbeit mit ein. Aktuell absolviert sie ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) am Geraer Theater. Doch das ist noch nicht alles. Seit 2017 singt sie im Kinder- und Jugendchor am Theater und dieser Chor hat in mehreren Produktionen von Oper und Musical mitgewirkt. Als HONK, das hässliche Entlein war Emma Kosmanek in der Hauptrolle der gleichnamigen Musical Comedy für Kinder in den letzten Spielzeiten zu erleben. „Mein Wunsch ist es, Schauspielerin zu werden und am Theater Musicals zu spielen und zu singen“, sagt die 17-Jährige, die sich an der Stage School in Hamburg bewerben möchte. „Ich liebe das Feenhafte. Meine Lieblingsgeschichte ist ‚Ein Sommernachtstraum‘ von William Shakespeare.“ Daher möchte sie gern als Lichterfee die großen und kleinen Gäste verzaubern und der Geraer Lichternacht einen eigenen Glanz geben. Sie freut sich schon auf die staunenden Kinderaugen. Vom 28. April bis zum 1. Mai lädt die Stadt Gera zum mittlerweile 14. Hofwiesenparkfest ein. Diese größte Veranstaltung im Park dient gleichsam als Saisonöffnung und soll an die

Eröffnung der Buga Gera-Ronneburg im Jahre 2007 erinnern. Bereits seit damals gehört die Lichternacht zu einer langjährigen Tradition, organisiert vom Buga-Förderverein. Seit ein paar Jahren ist die Lichternacht fester Bestandteil des Hofwiesenparkfestes. Die Ausstattung und das Styling der Lichterfee übernimmt auch in diesem Jahr der Buga-Förderverein. Im Kostümverleih Nostalgie Eveline Sieler in Ronneburg wird sich Emma Kosmanek für ein Feenkleid entscheiden, das wie immer eine Überraschung für Groß und Klein werden wird. Das Styling übernimmt wieder Top Hair & Boutique Salon Manuela Voigt.

Am 29. April gegen 18 Uhr heißt es jedoch erst einmal, die von fleißigen Helfern rund um das Veranstaltungswochenende aufgestellten Lichter zu entzünden. Viele Besucher und die Mitglieder des Buga-Fördervereins werden der Lichterfee dabei helfen. Um 19 Uhr steht Emma gemeinsam mit Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb und Tobias Friedrich, dem ersten Vorsitzenden des BUGA-Fördervereins, auf der Bühne, um die Lichternacht zu eröffnen. Um 20 Uhr beginnt am Spieleoval der Lampenanzug mit der Lichterfee und Geraer Originalen durch den illuminierten Hofwiesenpark. Alle Kinder und Eltern sind zu diesem Umzug, der musikalisch begleitet wird, herzlich eingeladen.

Friedhofsgeflüster auf Ostfriedhof

Gera (NG). Auf dem Ostfriedhof findet am 23. April um 19 Uhr eine besondere Führung statt: das „Friedhofsgeflüster“. Die Schwarze Witwe aus dem Jahr 1898 erwartet interessierte Besucher vor der Feierhalle des alten Krematoriums, um sie anschließend über die Begräbnisstätte des Ostfriedhofs zu führen. Dabei erzählt sie anschaulich etwas

zur Trauer- und Bestattungskultur ihrer Zeit, stellt vergessene Bestattungsbüchlein vor und erklärt, was wir von den Auffassungen unserer Ahnen heute lernen können, um mit dem Tod halbwegs versöhnlich umzugehen. Tickets für das „Friedhofsgeflüster“ können online unter www.friedhofsgefluester.de gekauft werden.

Gärtnerei Eismann feiert Jubiläum

Am 29. April gewährt man den Geraern Einblicke in die eigenen Gewächshäuser

Von Jens Lohse

Langenberg (NG). Schon 1903 gründete Gärtnerei Eismann in der Langenberger Waldgasse eine Gärtnerei, in der überwiegend Gemüse, aber auch Erdbeeren und verschiedene Zierpflanzen angebaut wurden. In diesem Jahr feiert die Gartenbau & Floristik Eismann GbR ihr 120-jähriges Bestehen. „Unser Betrieb hat in den 120 Jahren viele Höhen und Tiefen erlebt. Das zeichnet uns aus“, verrät Konstanze Eismann, die das Unternehmen gemeinsam mit Schwester Silke seit 1995 führt. Während in der DDR Töpfe und Erde rar waren, veränderte sich mit der politischen Wende 1990 die Absatz-Situation grundlegend. „Wir mussten schnell umdenken, unsere gesamte Produktion selbst vermarkten. Dadurch entstanden die Verkaufsstelle an der Gärtnerei und das Blumengeschäft am Hauptbahnhof. Die Gewächshäuser wurden auf neue Technik umgerüstet“, erinnern sich die Schwestern, die nach dem Tod von Vater Klaus zunächst gemeinsam mit Mutter Erika den Betrieb fortführten, bis diese 2011 altersbedingt ausschied. 2013 stellte das Elster-Hochwasser die Gartenbau & Floristik Eismann GbR vor neue Herausforderungen. „Die unteren Gewächshäuser standen unter Wasser. Tomaten- und Paprika-Pflanzen gingen verloren. Wir mussten hinterher die Erde austauschen. Die



Die Schwestern Konstanze (l.) und Silke Eismann führen die Traditionsgärtnerei in Langenberg bereits seit 1995. Zum Tag der offenen Gärtnerei lässt man sich im Geraer Norden etwas einfallen. Foto: Jens Lohse

Verluste hielten sich aber in Grenzen“, so Konstanze Eismann, die als Gärtnermeisterin für den Gartenbau zuständig ist. Der Trockenheit begegneten die Eismanns mit großen Regenwassertanks, die momentan nicht ausreichen, das im Sommer wertvolle Nass aufzufangen. „Auf die Natur sind wir angewiesen. wir

leben mit ihr, passen uns an. Da sind die politischen Kapriolen schwerer zu bewältigen“, weiß Floristik-Meisterin Silke Eismann. Damit meint sie nicht nur die von ihrem Vater ausdauernd verhinderten Verstaatlichungsbestrebungen zu DDR-Zeiten, sondern auch die gut überstandene Corona-Pandemie oder die rasant steigenden Energiekosten, die das Unternehmen nur schwer schultern kann.

Insgesamt verfügt die Gartenbau & Floristik Eismann GbR derzeit über 7.800 Quadratmeter zu bewirtschaftende Fläche, von denen 1.400 Quadratmeter unter Glas und Folie liegen. Die Frühjahrspflanzung ist durch. Langsam startet der Verkauf von Gemüsepflanzen. „Durch die hohen Preise in den Supermärkten erwarten wir hier einen Aufschwung. Salat- und Kohlrabi-Pflanzen bieten wir schon an. Gurkenpflanzen machen derzeit nur in beheizten Gewächshäusern Sinn. Das gilt auch für Tomatenpflanzen. Die Leute stehen in den Startlöchern. Anfang Mai geht es richtig los“, sagt die 55-jährige Konstanze Eismann.

Am 29. April zum Tag der offenen Gärtnerei haben auch die Eismanns zwischen 9 und 16 Uhr geöffnet. „Wir lassen die Besucher in unsere Gewächshäuser schauen. Sie sollen vor Ort sehen können, was wir anbauen und sich ihre Pflanzen aussuchen können, die sie mitnehmen wollen. Ein Pflanzen-Quiz ist in Planung. Es gibt Kaffee und Kuchen“, macht auch Silke Eismann neugierig auf den letzten Sonntag im April.

Neu ist, dass die Eismanns im Langenberger Ladengeschäft in diesem Jahr selbstangebautes Gemüse verkaufen. Vom Radieschen, Grünen Salat, Feldsalat und Blumenkohl über Gurken, Tomaten und Paprika bis hin zu Sellerie und Roter Bete wird man dort im Jahresverlauf alles zum Verzehr finden. Sich neuen Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern, hat man in der Gartenbau & Floristik Eismann GbR über 120 Jahre gelernt. Auch die fünfte Generation steht schon bereit. Josefine Eismann ist gerade dabei, ihr Master-Studium Gartenbau abzuschließen, um den Traditionsbetrieb perspektivisch fortzuführen.



Einblick in ihre zahlreichen Gewächshäuser gewährt die Gärtnerei Eismann am 29. April. Foto: Jens Lohse

„Abalance“ am 6. Mai im Zwötzener Volkshaus

Gera (NG). Die bereits in den 1990er Jahren gegründete Band „Abalance“ gilt als eine der dienstlichsten Abba-Revivalbands überhaupt. Shows führten sie von der Ostsee bis zum Bodensee und in den Friedrichstadtpalast Berlin. Natürlich gastierte die Show auch

im europäischen Ausland...Belgien, Holland, Schweiz, Frankreich... Nun erfreut die Band mit einer faszinierenden ABBA-Bühnen-Show, das Publikum auch in unserer Region - „live in concert“. Die Sängerinnen, die im wahren Leben Schwestern sind, moderieren warmherzig und

dramaturgisch wohl überlegt, eine Show, die nicht nur unter die Haut, sondern generationsübergreifend, direkt ins Herz geht. Freuen Sie sich auf fast alle Hits der legendären Schweden am Sonntagabend, dem 6. Mai um 20 Uhr, im Volkshaus Zwötzen in Gera. Tickets gibt es im

Volkshaus von Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr, Telefon (0365) 33017 sowie allen Vorverkaufsstellen von Eventim sowie online unter www.eventim.de. Auch eine Hotline 01806 570 070 ist geschaltet (Montag-Sonabend 9-18 Uhr, 0,20€/Anruf aus allen deutschen Netzen.



HAUSMESSE

Freitag, 21.04. – Sonntag, 23.04.2023

- Programm für die ganze Familie
- Sonderpreise

Forstgeräte für Brennholz - Profis

Seilwinden
3,0-8,5 t. Zugkraft

NEU

Kreissägen
mit E-Motor/Zapfwelle/
Benzinmotor

NEU

Holzspalter
von 5-19 t.

Fahrzeugtechnik
In allen Größen

STIHL
Gartengeräte

Zeppelinstraße 13-15 • 07819 Triptis • Telefon: 036482 373-0



GERAER HOFWIESEN PARKFEST

29.04. - 01.05.23

Das Familien-Festwochenende
in Geras schönstem Park!

→ Programm online unter:
www.hofwiesenparkfest.de
und an vielen Auslagestellen!



Sonntag, 6. Mai 2023
Gera, Theater

Theaterplatz 1, 07548 Gera
Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf:

- www.eventim.de
- alle bekannten Kartenvorverkaufsstellen
- www.theater-altenburg-gera.de
- Besucherservice Theater Gera, Theaterplatz 1, Tel.: 0365 / 82 79 105
- Theaterkasse in der Touristinfo, Markt 10, Altenburg, Tel.: 03447 / 585 160

Gera blüht auf



14. Hofwiesenparkfest Drei bunte Tage vom 29. April bis 1. Mai

Gera (NG). Mit dem Hofwiesenparkfest startet Gera am 29. April in die diesjährige Parksaison. Offiziell eröffnet wird die mittlerweile 14. Ausgabe des Fests um 14 Uhr von Oberbürgermeister Julian Vornab zusammen mit der Köstritzer Dahlienkönigin auf der Sparkassenbühne. Besucher können sich auf zahlreiche Angebote aus den Bereichen Musik, Tanz, Sport sowie Aktionen für die ganze Familie freuen. Ein großes Weindorf bietet gemütliche Atmosphäre mit verschiedenen Winzern. Außerdem sorgen zahlreiche Händler für die gastronomische Versorgung. Zeitgleich findet das Frühjahrsvolksfest auf dem Hofwiesenparkplatz statt, das mit insgesamt 32 Schausteller-geschäften, darunter ein „Europa-Riesenrad“ mit 38 Metern Höhe, lockt. Das Hofwiesenparkfest ist Sonnabend und Sonntag jeweils von 14 bis 24 Uhr und Montag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Lichternacht und Hexenfeuer
Zu den Highlights gehört wieder die Lichternacht am Sonnabend. Der Lampionzug um 20 Uhr führt vom Spieloval durch das Festgelände bis zum Textima-Steg. Die vielen tausend Kerzen und farbenfrohen Windlichter entlang der Wege, die Leuchtfiguren auf den Wiesen und die traditionellen und beliebten Lichtspektakel aus Lichterschwimmern und Ballonglühern sollen auch in diesem Jahr wieder die Besucher begeistern. Den passenden Soundtrack dazu liefert El Panico und das Katastrophenorchester. Am Sonntag beginnt um 20.45 Uhr der Umzug zur Walpurgisnacht mit den Hexen vom Volk von Caraslan und den Trommlern von Bateria del Sol zum Hexenfeuer in der Nähe des Skateparks. Freaks and Fire zelebrieren dort ab 21 Uhr eine Feuershow und entzünden als Finale das große Hexenfeuer.

Abwechslungsreiches Programm
Darüber hinaus bietet das Hofwie-

senparkfest im gesamten Areal viele Aktionen und Programme für Jung und Alt. Die Bühne auf der Parkarena bietet ein Programm für jeden Geschmack mit Live Musik, Tanzshows und DJ-Party am Abend. Im Spieloval können sich die Kinder auf ein Mitmach-Programm freuen, unter anderem mit dem „Luginland“ Geschichten- und Piratenzelt, Thomy's Waldwerkstatt und Clown Lulu. Außerdem wartet Geras größter Kinderspielplatz wieder mit jeder Menge Bastel- und Spielangeboten von Vereinen auf. Auf dem Stadionvorplatz präsentieren sich Bundeswehr, Feuerwehr und THW. Am 1. Mai gibt es dort eine DDR-Motorsportausstellung. Die zahlreichen und vielfältigen Angebote der Geraer Sportvereine präsentieren sich auf einer eigenen Eventfläche: Am Areal am Beachvolleyballfeld findet am 29. April wieder die Geraer Sport-Arena zum Hofwiesenparkfest statt. Damit ist auch aus sportlicher Sicht für viel Abwechslung gesorgt. An der Untermhäuser Brücke gibt es am Wochenende ein Interkulturelles Fest der Kulturen mit dem Interkulturellen Verein Gera und dem Netzwerk Integration in Gera. Wissenswertes und Anekdoten aus der Geraer Stadtgeschichte erzählen die Vertreter vom Gästeführer Region Gera bei Rundgängen durch den Park. Diese starten am Kunstpavillon in der Nähe der Prinzenhäuser.

Gefördert wird das Fest von den Hauptsponsoren Sparkasse Gera-Grreiz und der Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH. Weitere Sponsoren sind das W&H Autohaus, die Energieversorgung Gera, das Autohaus Zauch, BAUHAUS Gera und Amazon Gera. Eintrittspreise vor Ort an den Veranstaltungstagen: Sonnabend/Sonntag: 5 Euro, Montag: 4 Euro. 3-Tage-Bändchen: 10 €. Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr haben freien Eintritt.

Wismut-Ausbildungsmesse

Gera (NG). Mit ihrer Ausbildungsmesse am 22. April um 10 Uhr im Stadion am Steg unterstreicht die BSG Wismut Gera ihren eingeschlagenen Weg, verstärkt soziale Verantwortung zu übernehmen. „Wir wollen mehr für unser Image tun und als Verein das soziale Engagement in den Vordergrund stellen“, sagt Präsident Maximilian Weiß. So reiht sich die Ausbildungsmesse ein in Projekte wie das zuletzt stattgefundene Zukunftstraining der C1-Junioren mit Lidl und dem Autohaus Fischer oder die Kinderbetreuung zu den Heimspielen der Thüringenliga-Männer. Das Interesse der angesprochenen Unternehmen war und ist gewaltig. „Wir wollen damit nicht nur dieje-

nigen unserer Mitglieder ansprechen, die kurz vor der Berufswahl stehen. In den siebenten und achten Klassen stehen auch schon Schüler-Praktika an. Auch dazu kann man sich bei Ausbildungsmesse orientieren. Und dann sind natürlich auch die Familienmitglieder sowie Freunde, Bekannte und Mitschüler herzlich eingeladen, sich an den vielen Messe-Ständen der Unternehmen zu informieren“, ergänzt Maximilian Weiß, der erst seit Ende November letzten Jahres im Amt ist.

Fußball wird auch gespielt. Um 11 Uhr spielen die Verbandsliga-B-Junioren von Wismut Gera gegen den ZFC Meuselwitz. Um 14 Uhr steigt ein Firmen-Kleinfeldturnier.

Sensibler Blick mit Augenzwinkern

Christian Habicht zeigt Cartoons und Zeichnungen bei Carqueville in Töppeln

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Nach der Pandemiepause sind in den Geschäftsräumen der Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville GmbH in Töppeln wieder regelmäßige Ausstellungen zu sehen. Aktuell findet man dort Arbeiten vom Geraer Cartoonist und Zeichner Christian Habicht. Gezeigt werden etwa 70 Cartoons und mehrere Bleistiftzeichnungen aus den letzten drei Jahren. Begonnen hatte sein künstlerisches Schaffen als junger Mensch mit Ölgemälden, doch schnell wandte er sich dem Zeichnen und der Cartoonmalerei zu. Die ausgestellten Bleistiftzeichnungen, meist Porträts aus diesem Jahr, zeigen, wie Christian Habicht zu den Wurzeln seiner Malerei zurückkehrt.

Der Geraer Künstler findet seine Motive für die Cartoons im Alltag, im Umgang mit der aktuellen Lebenssituation und in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Daher trägt seine Schau auch den Titel „Frauen, Männer und andere Katastrophen“. Die Menschen auf den Darstellungen vermitteln bei Habicht immer einen liebenswerten Eindruck. Seine Figuren mit Kulteraugen und Knollennase sind sein Markenzeichen. Meist geht es dabei um Missgeschicke im Alltag. Hinzugekommen ist sein eigener Blick auf die Pandemiezeit. Lachen ist gesund, doch nicht jeder kann mit dem Humor von seinen Zeichnungen aus den letzten beiden Jahren etwas anfangen. Was für die einen eine schöne Erinnerung an diese endlich durchlebte Zeit darstellt, ist für andere nicht nachvollziehbar, weiß Christian Habicht.



Cartoonist und Zeichner Christian Habicht (rechts) mit Felix Carqueville vom Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville GmbH.

Foto: Wolfgang Hesse

Doch das sehen die Besucher der offiziellen Eröffnung in der Regel anders. „Er trifft mit seinen Cartoons den Zeitgeist“, so Ralf Kraft aus Gera. „Das Bild, als es eine Packung Klopapier als Rarität in die Fernsehsendung mit Horst Lichter schafft, ist für mich alles erklärend. Alltägliche Gebrauchsgegenstände erhalten plötzlich in Ausnahmesituationen eine ganz neue Bedeutung. Das hat mich inspiriert, das Bild zu erwerben.“ Ralf Kraft kennt Peter Carqueville, den Firmengründer, schon seit vielen Jahren und ist mit ihm gut befreundet. Kraft freut sich, dass Carqueville und Familie die Liebe zur Kunst den Menschen öffentlich zugänglich machen und dabei besonders Künstler aus dem nahen Umfeld unterstützen. Das ist auch weiterhin die Absicht von Geschäftsführer Felix Carqueville. „Nach der langen Ausstellungs-

abstinenz wollten wir in diesem Jahr mit etwas Heiterem beginnen. Da bot sich der Kontakt mit Christian Habicht nahezu an. Wir kennen uns schon lange. Er stellt bereits das zweite Mal bei uns aus und ich denke, seine Sicht auf unseren Alltag passt sehr gut in unsere ernste Zeit.“ „Wir hatten bis Ende 2019 immer zwei bis drei Ausstellungen im Jahr, da wollen wir wieder hinkommen. Wir sind stets auf der Suche nach Kunst, die uns gefällt und ein breites Publikum anspricht.“ Zu den Öffnungszeiten der Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville GmbH, Flurstraße 6, in Kraftsdorf-Töppeln kann die neue Verkaufsausstellung besucht werden. Die Buchveröffentlichungen von Christian Habicht, so auch sein neuestes Werk „Gute Besserung“, liegen hier zum Kauf bereit.

Bee Gees-Musical Massachusetts

Am 30. April um 19 Uhr im Geraer Kultur- und Kongresszentrum

Gera (NG). Die Bee Gees – eine Legende „Massachusetts“ – das Musical auf dem besten Weg dahin. Die Hits der drei Brüder Robin, Maurice und Barry Gibb brachen alle Rekorde. Jetzt sind es wieder drei Brüder - Walter, Davide und Pasquale Egiziano - die sich mit viel Liebe zum Detail und höchstem Respekt vor dem Lebenswerk der Bee Gees verneigen und die Magie ihrer Musik zurück auf die Bühne bringen. Ihre lange, persönliche Beziehung zur Familie Gibb und ihre unfassbare Authentizität machen die Brüder Egiziano zu weltweit einzigartigen Botschaftern der Bee Gees. Stimmlich und optisch atemberaubend nah am Original überzeugten sie sogar Barry und Robin Gibb, die ihnen begeistert den Titel „Ita-



Die Egiziano-Brüder in „Massachusetts“
Foto: monsieur&madame bittner. photography

lian Bee Gees“ verliehen. Freuen Sie sich auf unvergessliche Gänsehautmomente in einer weltweit einzigartigen authentischen Show über die wichtigsten Stationen aus dem Lebenswerk der „erfolgreichsten Familienband aller Zeiten“. Tickets: an bekannten VVK-Stellen, direkt vom Veranstalter unter (0365) 5481830 oder unter www.beegeesmusical.de
Ermäßigungen: Kinder von 7-12 Jahren erhalten 10 € Ermäßigung je Ticket. Gruppen ab zehn Personen erhalten 5 € Ermäßigung je Ticket. Freier Eintritt für die Begleitperson bei Gästen mit einem „B“ im Ausweis
Bereits am 27. April um 19.30 Uhr gastiert „TINA The Rock Legend“ in der Festhalle im vogtländischen Plauen.

Hotels

„Zur Kanone“ *
Hotel & Restaurant**
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

**Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach“**
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 41,-€, DZ 36,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Gastronomie

ZUR KANONE HOTEL & RESTAURANT
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11-23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze,
Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100
Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Ge-
schäftssessen, Tagungen, Aktionswochen im
Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Kunst / Kultur

**Kabarett
Fettnäppchen
Gera**
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaepchen.de

Neues Gera

Anzeigen:
Tel. (0365) 4 34 62 58

ABALANCE
Die ABBA SHOW
Samstag
6
Mai
20:00 Uhr
Volkshaus Zwötzen
Tickets: Im Volkshaus Liebschwitzer Str. 130
T. 0365 33017 (di-fr ab 10:00Uhr)
www.eventim.de Hotline 01806 570 070

FANTASY LIVE!
Kastelruther Spatzen
aus Südtirol
Frauentags-Gala
Fr., 10.11.23 B: 18 Uhr | Do., 07.03.24 B: 18 Uhr
KuK GERA
VVK: SchlagerTickets.com, Gera Info Tel. 0365-8381111
& an allen bok. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

GÄRTNEREI HEYER
Besuchen Sie uns zum „Tag der offenen Gärtnerei“
am 29. April 2023 von 8 bis 14 Uhr
Wir präsentieren Ihnen die Neuheiten der Saison.
Der Rost brennt ab 10 Uhr!
Gärtnerei:
Stadtrodaer Str. 102 • 07548 Gera • Tel. 0365/82 71 77

Meisterbetrieb
Inmergrün
Garten- und Landschaftsgestaltung
* Um- und Neugestaltung Ihres Gartens
* Innenraumbegrünung/ Pflege
* Baumschnitt/ Fällarbeiten * Baumschule
* Pflasterarbeiten
* Bagger- und Schachtarbeiten
* Montgearbeiten z.B. Carports, Gartenzäune
Inh. Bernd Spannaus • Sachsenroda 3 • 07554 Pölzig
Tel. 0365/5514298, Fax 5614299, Funk 0171/5340363
www.inmergruen-gartenlandschaftsbau.de

Gartenbau + Floristik Eismann
120 Jahre
Tag der offenen Gärtnerei
am 29. April 2023
Direkt im Gewächshaus aussuchen und kaufen!
Gera-Langenberg • Eisenberger Straße 59, an der B 7
☎ (0365) 4 22 94 70 • www.gartenbau-floristik-eismann.de

**Garten- und Landschaftsbau Gera
Lutz Meseck**
Ihre Experten für
Garten & Landschaft
Leistungen auf einen Blick
• Gartenarchitektur
• Garten- und Landschaftsbau
• Entwässerungsarbeiten
• Pflasterarbeiten
• Aussenanlagen-gestaltung
• Pflegearbeiten
• Hausmeisterdienste
• Transportleistungen
Dr.-Virchow-Straße 9b, 07548 Gera
Telefon: 03 65 / 7 11 83 95
www.landschaftsbau-meseck.de



Fast eine Generalabrechnung: Brandbrief der Bauunternehmerin Suzanne Hussmann

Gerichtet an Wolfgang Kubicki und den FDP-Bundestagsabgeordneten ihres Wahlkreises

Sehr geehrter Herr Dr. Hofmann, Sehr geehrter Herr Kubicki,

ich hatte mir vorgenommen, nie wieder Politiker oder Repräsentanten von Parteien anzuschreiben, da es verschwendete Zeit bedeutet und im Grunde verschwendete Mühe ist.

Aufgrund der aktuellen Lage in Absurdistan, aka Deutschland, nehme ich mir noch einmal die Zeit um Ihnen mitzuteilen, dass Sie aktuell dabei sind, politischen Suizid zu begehen, oder noch schlimmer, all die aktuellen Entscheidungen, die die Grünen vorgeben, in vollem Bewusstsein der Auswirkungen mitzutragen. Lassen Sie es sich gesagt sein, Ihre Stammwähler, mich eingeschlossen, goutieren das nicht und finden es gar abstoßend, wie Sie sich als Steigbügelhalter der Grünen betätigen, gegen jede liberale und wirtschaftliche Vernunft.



Zwischenzeitlich haben wir gelernt, dass Ihnen allen egal ist, was Ihre Wähler denken. Ihre Regierungsfreundin, die Quoten-Diplomatin, die im In- und Ausland nur als Witzfigur und als nicht ernst zu nehmendes Plappermaul wahrgenommen wird, hat es deutlich verkündet. Sie tragen mit der Tolerierung all dieser Absurditäten dazu bei, womit klar ersichtlich ist, dass es auch Ihr Gedankengut zu sein scheint. Auch der Kinderbuchautor hat sich dahingehend geäußert, dass es ihm egal ist, was die Bürger denken.

Ihr Parteivorsitzender und Sie, Herr Kubicki, hatten in 2017 den Spruch kundgetan, „besser nicht zu regieren, als schlecht zu regieren“. Scheinbar interessiert Sie Ihr Geschwätz von früher heute nicht mehr.

Alle wirtschaftsliberal und nicht staatsgläubig eingestellten Menschen hatten Ihnen ihre Stimme gegeben, weil wir von Ihnen erhofft hatten, dass Sie, für welche Konstellation auch immer, ein entsprechendes Korrektiv bilden und dabei ungeachtet dessen, dass Sie der Partner mit den geringsten Stimmenanteilen sein werden, das Maximum für die Steuerzahler herausholen werden, um deren Wohlstand und Lebensleistung nicht zu verheizen und sich gegenüber den Utopisten sehr teuer verkaufen.

Nun, die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und nun haben Sie die Hoffnung Ihrer Wähler wieder einmal derart enttäuscht, dass Ihnen bei den nächsten Wahlen der (berechtigte) Sturzflug aus den verbliebenen Landesparlamenten droht und bei den nächsten Bundestagswahlen der Rauswurf aus dem Bundestag.

Es geschieht Ihnen recht und ich habe keinerlei Mitleid mit Ihnen, ja ich wünsche mir sogar, dass Sie die Höchststrafe erhalten und nie wieder zurückkehren werden. Ist Ihnen eigentlich aufgefallen, wie steil der Aufstieg der „Schwefelpartei“ ist, obwohl von den MS-Medien völlig ignoriert? Finden Sie es in einer Demokratie nicht unwürdig, ein Sprechverbot mit einer demokratisch gewählten Partei zu vollziehen, obwohl nahezu gleich viele Wähler die AfD gewählt haben wie die Grünen? Ich kenne Demokratie als einen harten Austausch von Argumenten und dazu gehört, auch mit meinem Gegner zu diskutieren und in einem harten Diskurs den Gegner zu stellen oder mit Argumenten zu schlagen.



Wovor scheuen Sie sich? Für mich ist das Ausgrenzen einer demokratisch gewählten Partei nicht mit meiner Definition von Demokratie vereinbar. Solange diese Partei keine Ideen verfolgt, die einen Straftatbestand darstellen, ist diese Ausgrenzung, die dargeboten wird, einer modernen Demokratie nicht würdig, vor allem widerspricht das einem liberalen Ansatz für den die FDP immer gestanden haben will.

Sie sind dabei, uns in der freien Wirtschaft und unsere Eltern und Großeltern, um die Lebensleistung zu betrügen. Den 1. und 2. Weltkrieg erdulden

und haben ohne Murren und Zögern das Land wieder aufgebaut und das Wirtschaftswunder

Meine beiden Grossväter haben im Krieg gedient und hatten nur ein Ziel, nie von Geldern vom Staat abhängig zu sein und möglichst noch Geld für Kinder und Enkel zu sparen, damit diese ein besseres Leben und finanziell weniger Sorgen haben.

Schämen Sie sich eigentlich nicht ein bisschen, bei allem was Sie



uns zumuten und wie Sie diese Menschen verraten, ja belügen und betrügen, die unabhängig von staatlichen Transferleistungen ein Leben führen wollen in bescheidenem Wohlstand in den eigenen vier Wänden?

Eine kalte Enteignung durch das Wärmepumpengesetz des Kinderbuchautors, der von Wirtschaft soviel Ahnung hat wie eine Kuh vom Tanzen, schlägt dem Fass den Boden aus!

Wie können Sie solch einen Schwachsinn, der weder realisierbar, noch finanzierbar ist, mitmachen und sich darüber hinaus noch als Retter darstellen, wenn nun im Gesetzentwurf die Habecksche Enteignung völlig durchschlägt mit Absurditäten, die niemandem zu vermitteln sein werden und vor allem viel dramatischer sind, als von Ihnen noch beschönigend nach der 30-Stunden-Konferenz verkündet? Lügen Sie absichtlich oder lagen Sie nach den 30 Stunden bereits im Koma, dass der Habecksche Gesetzentwurf so gar nicht mit den Lindnerschen Einlassungen übereinstimmt?

Ich gehe nicht näher auf all das ein, ich bin vom Fach und weiss, es ist eine Utopie, oder besser gesagt eine Idiotie, die nicht umsetzbar ist, aber Ideologen kann man nicht mit Argumenten kommen, die machen einfach so lange weiter, bis es kein zurück mehr gibt. Habeck hat ja immer wieder bekundet, dass er mit Deutschland noch nie etwas anzufangen wusste und Vaterlandsliebe stets zum Kotzen fand. Er vollzieht jetzt seine Agenda, nur ist diese Agenda entgegen den Wünschen und Träumen von über 70 Millionen Bürgern. Warum machen Sie das mit? Warum unterstützen Sie das?



Ich hoffe, es finden sich Rechtsanwältinnen, die erfolgreich dagegen vorgehen werden, denn aus meiner Sicht verstoßen Sie mit diesem Gesetz eindeutig gegen § 14 des Grundgesetzes und § 17 der EU-Charta und die darin verbrieften Eigentumsrechte der Bürger. Ich werde selbst recherchieren, welche Möglichkeiten es geben könnte, das kann einfach nicht verfassungsgemäss sein und diskriminierend ist es allemal.

Es wäre Ihre verdammte Verpflichtung zum Wohl des Landes und den 15 Millionen Bürgern, die in der freien Wirtschaft all das Geld für den Staatshaushalt erwirtschaften, diese Ampelkoalition aufzukündigen. Das würde von einem Rest an Selbstwertgefühl, Selbstachtung und Realitätssinn zeugen, der Ihre Partei noch einmal retten könnte.

Ich kann Ihnen sagen, mein gesamter Bekanntenkreis, überwiegend FDP- und ehemalige CDU/CSU-Wähler, werden momentan geschlossen gegen die FDP stimmen. Das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen, nach der von Ihnen klaglos erfolgten Unterstützung dieser Politik des Grauens, dieser noch nie in Arbeit gewesenen grünen Weltverbesserer, wird Ihnen ein für alle Mal das Genick brechen, und ja, ich finde, das ist gut so, das haben Sie sich verdient!

Eine liberale Partei, die für ein paar Pöstchen und Regierungszeit alle diese Sauereien mitmacht, gehört entsprechend in die Wüste oder Hölle geschickt.

Wann wird Ihr Parteivorsitzender, der sich auf Steuerzahlerkosten eine Prunkhochzeit leistet, eine Furzsteuer einführen oder den Toiletengang begrenzen und besteuern, um noch mehr Steuern einzunehmen und die Steuerzahler, also die arbeitende Bevölkerung auszusaugen? Waren Sie nicht einmal angetreten mit dem Motto „mehr Netto vom Brutto“? Schämen Sie sich eigentlich nicht, sich

ungeniert die Diäten zu erhöhen, während der Durchschnittsverdiener und Rentner an der Inflation und den Energiepreisen verzweifelt und immer weniger Netto vom Brutto hat, weil auch die Sozialabgaben durch verfehlte Gesundheits- und Sozialpolitik steigen? Haben Sie kein bisschen Anstand mehr in Ihrer Brust? Wo ist Ihr Aufschrei, wenn Habeck sein Ministerium mit fachfremden Kumpels besetzt, die in den höchsten Besoldungsgruppen eingestuft werden? Ach so, ich habe vergessen, Sie machen es ja genauso und müssen daher brav den Mund halten!

Warum dulden Sie weiterhin einen Gaukler wie Herrn Lauterbach, der sich ständig widerspricht und ebenfalls von niemanden ernst genommen wird? Der sich als etwas ausgibt, was er nicht ist, wie seine Exfrau mehrfach dargelegt hat? Warum wird er nicht zum Rücktritt verpflichtet? Was muss noch alles passieren, dass diese Fehlbesetzungen gegangen werden? Früher hatten Politiker noch etwas Ehre im Leib und traten selbst zurück, seit Merkel gibt es keine Rücktritte mehr, wieso eigentlich? Es gehört eine Politikerhaftung eingeführt, dann würde sich die Qualität des Personals und deren Entscheidungen verbessern.

Glauben Sie darüber hinaus, wir Bürger können so wenig rechnen wie Berufspolitiker, für die das Geld aus dem Geldautomaten kommt wie der Strom aus der Steckdose? Je höher die Preise, desto höher die Steuereinnahmen! Es ist lächerlich, was Sie uns allen vormachen wollen.

Ich persönlich kann täglich gar nicht soviel kotzen, wie ich kotzen möchte. Dazu muss ich mir ständig anhören, wie ich solche Wehdehale wie Ihre Partei wählen und auch noch anderen zur Wahl empfehlen konnte.

Sie haben es zusammen mit Ihrer Negativauswahl von ungelerten und fachfremden Berufspolitikern geschafft, ein Land nach 15 Monaten in den Abgrund zu regieren.

Nach der Automobilwirtschaft, die das Rückgrat des Landes war, nun auch die Bauwirtschaft zu ruinieren, obwohl dringend Wohn-



raum benötigt wird, weil Sie es auch bei der unkontrollierten Zuwanderung nicht schaffen, die grünen und sozialistischen Utopisten einzunorden.

Das ist mehr als zu viel des Guten! Können Sie eigentlich noch ruhig schlafen im Wissen, was sie jenen antun, die noch immer jeden Morgen aufstehen um Geld zu erwirtschaften, um auf dem Weg zur Arbeit von Klimaklebern, aus meiner Sicht Klimateroristen die vom Verfassungsschutz beobachtet und ins Gefängnis verfrachtet gehören, einmal mehr behindert zu

werden? Oder wir jetzt vor den wohlverdienten Ostertagen dank diesen wohlstandsverwahrlosten Moralnarzissten im Stau stehen müssen? Was macht Ihr Justizminister dagegen? Wovor hat er Angst? Die Bevölkerung würde es goutieren, wenn er hart durchgreifen würde! Tun Sie endlich das, wofür Sie gewählt wurden!

Lassen Sie es sich gesagt sein: Wenn ich die Klimasekte wählen will, wähle ich die Grünen und nicht eine billige Kopie, die auf den Klimahysteriezug, aus opportunistischen Gründen, aufspringt. Ich bleibe beim Original. Ihr wendiger Herr Lindner ist mittlerweile derart vergrünt, und auch in seiner Inkompetenz unterscheidet ihn nicht mehr viel von Habeck, Baerbock, Özdemir und Co.

Da es das Original einer wirtschaftsfreundlichen Politik nicht mehr gibt, sind Sie durch Ihre Dekadenz dem Untergang geweiht. Hans-Dietrich Genscher und Guido Westerwelle drehen sich im Grabe um, wenn sie auf das traurige Häufchen FDP blicken.



Ihre Zustimmung und Unterstützung zur verfassungswidrigen Wahlrechtsreform tut ihr Übriges. Auch hier hoffe ich auf erfolgreiche Klagen, denn diese verfassungsfeindlichen Ansätze können nicht geduldet werden.

Ihren Koalitionären kann es egal sein, Ihren Ex-Wählern ist es bereits egal, uns bleibt nur die Schadenfreude, dass Sie für Ihren Verrat und das Steigbügelhaltertum für die grünen Abwracker bezahlen und in der Versenkung verschwinden werden. Ist es das wert? Und vor allem ist es das wert, den Wohlstand, den die Bürger sich durch Fleiß und harte Arbeit verdient haben, zu verschleudern für grüne undankbare und unbelehrbare Utopisten?



Es gehören wieder Fachleute in die Ministerien. Ein Agrarminister, der Sozialpädagoge ist, ist lächerlich, was hat ein solcher Ideologe an Wissen in Bezug auf Agrarwirtschaft? Hier gehört ein Bauer oder ein Agraringenieur auf diese Position. In ein Wirtschaftsministerium gehört kein Kinderbuchautor, sondern ein Unternehmer oder Ökonom. Wie konnten Sie so eine Fehlbesetzung zulassen und das Ministerium nicht für sich beanspruchen? Sie hätten wenigstens noch einige weniger inkompetente Kandidaten in Ihrer Truppe? Als Verteidigungsminister sollte ein General benannt werden, diese Menschen haben Erfahrung und ein Wissen, der dem früheren Hühnerstall und selbst dem neuen Hahn fehlt, zumindest hat Herr Pistorius einmal gedient und nicht verweigert, wie die gesamte grüne Kriegsbeiwörterriege.

Wer soll eigentlich all diese Utopien, oder besser ausgedrückt diese schwachsinnige Politik finanzieren, wenn sie nur noch Bürger haben, die vom Staatsgeld leben und die wichtigen Betriebe und leistungswilligen Bürger ins Ausland vertrieben haben? Das wird von außen betrachtet ein interessantes Drama.

Wenn Sie und Ihre Politikollegen sich nicht besinnen, wird Ihre Politik sehr übel enden. Sie sehen das bereits in Frankreich, Italien, Portugal und vielen anderen europäischen Ländern. Die von niemandem gewählte Frau von der Leyen, ebenfalls eine an Inkompetenz und Impertinenz nicht zu überbietende Berufspolitikerin, hat keinerlei Akzeptanz in der arbeitenden europäischen Bevölkerung. Es ist eine Frage der Zeit, wann das Pulverfass Europa explodiert. Vermutlich wird Frankreich bald von Marine Le Pen regiert. In Andalusien wurden bereits im letzten Jahr erstmals seit der Francozeit konservative und erzkonservative Parteien gewählt und die Sozialisten in die Wüste geschickt. Weitere Regionen und Länder werden folgen.



Wenn Sie sich so für das Klima einsetzen, warum sehen Sie zu, dass in der Ukraine das Klima derart verpestet und dazu eine ganze Generation an jungen Männern auf beiden Seiten vernichtet werden? Schicken Sie lieber die Kriegsbeiwörter, allen voran Ihre eiserne Jungfrau zusammen mit ihren grünen Knappen, die dreist und rücksichtslos unlimitierte Milliardenbeträge ohne Auflagen oder Kontrolle für die Ukraine fordern und die eigenen Bürger frieren und hungern lassen. Sind Sie blind oder realisieren Sie nicht, dass wir dabei sind, in den 3. Weltkrieg zu schlittern, bzw. schon mittendrin sind, wieder einmal mit Deutschland an vorderster Front. Wenn von der Leyen Nato-Generalsekretärin werden sollte, dann Gnade uns Gott, dann kann man nur noch Asyl außerhalb von Europa suchen. Warum lernen Politiker nie aus der Geschichte? Diese Gilde sitzt im sicheren Bunker, während die Bevölkerung im Bombenhagel ausgeliefert ist und Frieden wünscht? Geschichte wiederholt sich, aber muss es nach dem zweiten Fehlgriff noch ein dritter sein? Schicken Sie Ihre kriegerische Dame, und die grünen Quoten-Feministinnen, zusammen mit den grünen Knappen, Flintenuschi und den deutschen Panzern an die Front, damit die Damen sehen, was Krieg bedeutet und was er mit dem Menschen macht, und persönlich die uranangereicherten Bomben aus England aufsaugen können, die das Land und deren Menschen auf Jahre verpesten werden. Waren nicht Ihre grünen Freunde sogar gegen friedliche Atomkraft und schließen auf ewig unsere Meiler, während die fruchtbaren Böden in der Ukraine unfruchtbar gebombt werden?

Das ist alles so irrsinnig, dass man gar nicht glauben kann, dass all das die nackte Realität ist. Die neue deutsche Realität schlägt in der Zwischenzeit jede Satire.

Ist Ihnen entgangen, dass eine grosse Mehrheit weltweit Friedensverhandlungen wünscht und die Welt sich neu aufstellt, weil der Wertewesten den übrigen 150 Ländern seit Jahren auf die Nerven geht mit der für jeden ersichtlich dargebotenen Doppelmoral und dem ständig erhobenen moralischen Zeigefinger? Diese Moralnarzissten braucht niemand, schon gar nicht aufstrebende Nationen oder verächtlich vom Westen als „Dritte Welt“ bezeichnete Länder. Die erinnern sich genau wie sie daran, dass sie von den



Amerikanern und Europäern ausgebeutet und verarscht wurden. Wie viele Kriege hat der Wertewesten in den letzten Jahrzehnten geführt, um nicht zu sagen angezettelt? Der Niedergang Deutschlands bestärkt diese Länder, nichts für das „Klima“ zu tun, da sie sehen, dass diese energiepolitischen Massnahmen und erneuerbare Energien direkt in den wirtschaftlichen Abgrund führen. Die peinliche Pressekonferenz mit weiteren diplomatischen Ausfällen von Madame Baerbock in Indien spricht hierzu Bände. Es war erheiternd zu sehen, wie der indische Aussenminister der jungen Dame in diplomatischer Genialität die Leviten gelesen hat. Apropos: In Indien wurde in den Zeitungen über die Erlaubnis, in Berlin ab nun als Frau oben ohne im Freibad sonnenbaden zu können, berichtet, man berichtet selbst im fernen Osten über solche Absurditäten! Ich möchte wirklich Mäuschen sein, wenn Feministinnen in den Freibädern Berlins oben blankziehen und sich dann über die Reaktion der männlichen Besucher echauffieren. Ist das Satire oder die Realität?

Das diplomatische Trampeltier Baerbock, deren Werte nicht einmal von einer Mehrheit im eigenen Land, geschweige denn vom eigenen Kontinent geteilt werden, ist mittlerweile die Lachnummer schlechthin! Die übrige Welt kringelt sich vor Lachen, dass solche Gestalten in hohe Positionen gehievt werden, zumal sogar der Lebenslauf aufgehübscht werden musste, da das Plapperliedchen noch nie im Leben eine Arbeit verrichtet hatte, außer Partei-soldatin zu sein.

Sie haben dazu beigetragen, dass Ihre Wähler eine Negativauswahl in einer Regierung erdulden müssen, die nicht nur als Wohlstandsvernichter in die Geschichte eingehen werden, sondern auch als Witzfiguren in der Welt außerhalb des Wertewestens wahrgenommen werden, einschliesslich Ihrer Minister.

Selbst die eigenen Wertefreunde lachen sich schlapp hinter verschlossenen Türen. Ist Ihnen all das nicht bewusst und finden Sie es nicht befremdend, sich für solche inkompetenten Leute wie Baerbock, Özdemir, Lauterbach, Scholz und Habeck zu opfern? Auch Ihre neuen Mitbürger werden Sie nicht retten oder das Wahlalter ab 16. Die gründen demnächst eigene Parteien und dann werden die Grünen irgendwann den Preis zahlen, denn diese Parteien werden sich mit Moralisten nicht aufhalten, nein, die führen direkt ihre Scharia ein und die 16-Jährigen denken bereits über eigene Parteigründungen nach und wählen die grünen Weltverbesserer nur, solange die Eltern sich noch den Chauffeurdienst zur Schule und die Ferien in Skigebiete und das Mittelmeer leisten können.

Ich persönlich kann Ihnen mitteilen, dass ich innerlich gekündigt habe und mich für dieses Land nicht mehr ins Zeug legen werde. Von unserem Personal haben wir in 2022 bereits 2/3 abgebaut und den Umsatz entsprechend reduziert. Wir werden noch ein wenig den Bestand abarbeiten und haben keine Angst, die Produktion einzustellen. Somit folgen wir dem Ratschlag des Superministers Habeck, der ja empfohlen hat, die Produktion einzustellen. Wir sind dann nicht pleite, bzw. insolvent, sondern haben einfach aufgehört zu produzieren. Unserer Kommune dürften die Steuerausfälle sehr weh tun.

Gottlob habe ich persönlich vorgesorgt und mir bereits eine weitere Staatsbürgerschaft zugelegt. Momentan zögere ich noch, aber jeden Tag komme ich der Entscheidung, meine deutsche Staatsbürgerschaft niederzulegen bzw. darauf zu verzichten, näher. Ich schäme mich mittlerweile, Deutsche zu sein.

Meinem Sohn und meinen Enkeln werde ich eine Zukunft im Ausland vorbereiten, um die Option zu haben, diesem leistungsfeindlichen Land den Rücken zu kehren und eine Fluchtmöglichkeit vor dem Ökosozialismus zu haben.

Und glauben Sie mir, immer mehr Menschen aus den Babyboomerjahren entdecken die Work-Life-Balance der jungen Weltverbesserer für sich. Das bedeutet, dass der Ruin des Landes schneller eintreten wird, als Ihnen lieb sein dürfte, und vor allem eine Wiederwahl sehr erschweren wird, da all dies vor den nächsten Wahlen zu Tage treten dürfte. Ich wünsche Ihnen schon heute viel Freude in den bevorstehenden Wahlkämpfen. Immer mehr junge Menschen wollen weg aus Deutschland, vor allem jene, die ein Handwerk gelernt oder ein MINT-Studium absolviert haben. Sie sind dabei, genau jene zu vergraulen, die sie eigentlich ganz dringend brauchen.

Linders Haushalt wird sich freuen. Denn seine Steuereinnahmen aus Lohnsteuer, Umsatzsteuer und Einkommensteuer etc. werden spätestens in 2024 drastisch einbrechen. Wie er dann all die Wohltaten der Sozialisten und Grünen und die Forderungen von



Selenskyj & Co. bezahlen soll, wird ihm vielleicht noch schlaflose Nächte bereiten. Hoffentlich quälen ihn ebenso starke Alpträume, die Millionen Bürger seit der Installation der Ampel quälen.

Wie kann man das Wohlergehen der eigenen Bürger hinter den geopolitischen Interessen einiger weniger Akteure aus dem glorieichen Westen jenseits des Atlantiks und den undankbaren Förderern wie Selenskyj und Melnyk hinten anstellen? Wie können Sie nicht an der Aufklärung interessiert sein, wer die Pipelines gesprengt hat? Was wollen Sie Ihrem Volk noch alles aufbürden und verweigern?

Tragen Sie erst einmal Sorge, dass der Sohn von Melnyk an die Front geht, anstatt Dolce Vita in Berlin zu geniessen, und erklären sie den beiden, dass es keine Hilfe mehr geben kann, wenn der Helfer im Koma liegt oder tot ist, in diesem Fall finanziell. Den beiden wird es egal sein, haben sie ihre Euronen in Sicherheit in Offshoregeldern und ihre Kinder werden nie einem Kanonenrohr gegenüberstehen, dafür muss der Pöbel herhalten.

Nein ich erinnere mich an Ihre eiserne Jungfrau, die bereits deutsche Soldaten an die Front in der Ukraine gefordert hat. Wir sollen also unsere Kinder opfern, für Interessen die nicht die Interessen von uns sein können? Wo bleibt eine Selbstachtung sich von diesen Herren am Nasenring durch die Manege ziehen zu lassen und nicht einmal Dankbarkeit als Gegenleistung zu erhalten?



Der finanzielle Ruin des eigenen Volkes, für einen Schauspieler, der sich immer mehr zum Diktator entwickelt und der nicht einmal dankbar ist für das, was für ihn getan wird? Es sollte Sie nicht wundern, dass in der Bevölkerung die Bereitschaft zur Hilfe in Kriegsmüdigkeit mündet und das Verständnis schwindet, nach den indiskutablen Äußerungen der beiden Herren. Wo ist hier Ihr Aufschrei? Nein, Madame Eisenherz pflichtet den unverschämten Herren noch bei, was Ihnen wiederum Wählerstimmen kosten wird, weil die Bürger dieses Verhalten als undankbar und ungehörig empfinden, was es auch ist. Wollen Sie den 3. Weltkrieg? Dann sagen Sie es den Menschen, dann haben wir Gewissheit! Mit Waffen schafft man keinen Frieden, mit Waffen verlängert man das Leid und tötet.



Der Wahnsinn hat einen Namen: Ampelkoalition! Sie als FDP sind die Vollstrecker oder Scharfrichter, denn Sie hätten es in der Hand, den Wahnsinn einzudämmen oder zu beenden. Mir bleibt nur ein Fazit: Bürger und Steuerzahler sind nicht blöd. Diese Regierung ist schwach, wie eine Flasche leer. Was erlauben Scholz, Habeck und Lindner? Ich habe fertig!

In diesem Sinne, frohe Ostern und vielleicht finden Sie wieder Ihre Cojones, wie man in Südamerika und Spanien zu sagen pflegt.

Mit freundlichen Grüßen
Suzanne Hussmann

Veröffentlicht auf alexander-wallasch.de
Die Karikaturen von Bernd Zeller wurden nachträglich eingefügt. (HF)



Der Bildschirm als Kunstobjekt

Fotograf und Medienkünstler Günther Selichar zeigt digitale Ästhetik in Orangerie

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Mit einer neuen besonderen Ausstellung überrascht die Geraer Kunstsammlung in der Orangerie. Vom April bis Juni sind unter dem Titel „Schirmherrschaft“ Werke von Günther Selichar zu sehen. Anders als in der vorherigen Schau der analogen Kunst beherrscht hier das Farbsystem Rot-Grün-Blau die Ausstellungsstücke. Selichars Titel bezieht sich hierbei auf eine doppeldeutige Aussage, die Herrschaft der Bildschirme. Der österreichische Künstler beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Medienkunst, deren Wahrnehmung, Techniken und insbesondere der Wechselwirkung zwischen Mensch und realer Maschine. Seine großformatigen Werke, alles Fotografien, sind im Südflügel und im Mittelpavillon in einer weitläufigen Raumpräsentation zu sehen. Weniger ist hierbei mehr, so beschreibt Museumsmitarbeiterin Astrid Lindinger die Anordnung.

Im Zentrum stehen dabei fünf Arbeiten im Seitenverhältnis eines Smartphone. Darauf sind die fünf englischen Fragewörter: „Who?“, „What?“, „Where?“, „When?“ und „Why?“ zu lesen (The Double You Series). Für Selichar gehören diese Worte quasi zu den fünf Geboten des Journalismus. Sie beschreiben eindeutig die Fakten eines Vorganges. Selichar lenkt mit dieser medienkritischen Arbeit den Blick auf die Massenmedien und mahnt in Zeiten von Fake-News und Pro-



Der Wiener Künstler Günther Selichar hat seine Ausstellung „Schirmherrschaft“ nach Gera gebracht. Foto: Wolfgang Hesse

paganda zur faktenorientierten Berichterstattung. „Wie man sich bei den fünf Fotos eine Position suchen muss, ab wo aus man den Text lesen kann, so muss sich jeder Konsument seine Position zu den Massenmedien verdeutlichen, was man als wahr oder glaubhaft einstufen kann“, so der Künstler. Tritt man ganz nah an die Fotografien der W-Worte heran, so sieht man, die von Selichar fotografierte Oberfläche der Screens, die sich aus Pixeln zusammensetzen. Damit verdeutlicht der Künstler, dass alles, was wir auf

dem „Fenster zur Welt“ sehen, den gleichen technischen Ursprung hat. Selichar nähert sich mit verschiedenen Sichten den Bildschirmen. „Screens Cold“ gibt die kalten Oberflächen verschiedener Monitore wieder, die sofort verschwinden, wenn ein Bild erscheint. Die drei digitalen RGB-Farben hat er auf Fotos von Monitoren extrahiert und seine unterschiedlichen Aufnahmen unter den Namen „Standby“ symbolisieren das Leben in einem schlafenden Röhrenmonitor, der als ausgeschaltet erscheint.

während der Fahrt über Land. Nach und nach treffen Insekten auf das Glas, bis man kaum noch etwas von der Straße erkennen kann. Manche können sich selbst daran erinnern, als es noch solch eine Insektenvielfalt in der Natur gab. Die Ausstellung in Gera ist in Kooperation mit dem Museum der Moderne Salzburg entstanden. Noch bis zum 11. Juni ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Kunstsammlung in der Orangerie zu erleben.

Mit einer Wärmebildkamera macht er Temperaturen im Gerät sichtbar. Selichars Werke sind international berühmt, waren schon auf dem Times Square in New York und auf der Biennale von Venedig zu sehen. Dazu zählt auch seine faszinierende Videoproduktion „GT Granturismo“ aus dem Jahre 2001. Diese wurde bereits über 100-Mal gezeigt und ist im Mittelpavillon zu sehen. Hier filmt Selichar den Blick durch eine Frontscheibe

Start in Bücherfrühling

Fangemeinde feierte Hansgeorg Stengel

Gera (NG). Einen vernünftigen Auftakt in den diesjährigen Geraer Bücherfrühling erlebte eine große Fangemeinde von Hansgeorg Stengel zum Welttag der Poesie am 1. März in der Bibliothek am Puschkinplatz. Die Eisenberger Buchautorin, Kabarettistin und Stadtführerin Beate Müller begeisterte unter dem Motto „Mit 100 Sachen – Stengel & ich“ das Publikum mit einem Streifzug durch die schier unübersehbare literarische Hinterlassenschaft des in Greiz geborenen Wortkünstlers Hansgeorg Stengel, dessen Geburtstag sich im vergangenen Jahr zum 100. Mal jährte. In diesem Jahr, am 21. Juli - dem Geburtstag des „Heinz Erhardt des Ostens“, wie er auch treffend genannt wurde - begehen wir den 20. Todestag des begnadeten Poeten, Publizisten und Kabarettisten. Zur DDR-Zeit gehörten seine Bücher zur soge-



Beate Müller bei der Lesung aus einem der über 50 Büchern, die das Lebenswerk des Künstlers umfassen. Foto: Fischer

nannten „Bück-dich-Ware“ und seine Lesungen und Vorträge waren stets ausgebucht. 1996 erschien im Eulenspiegel Verlag der 384 Seiten umfassende Wälzer „Der dicke Stengel“, aus dem die Interpretin Beate Müller auch zitierte und dafür mit reichlich Beifall belohnt wurde. Volkmar Fischer, Gera

Besuchermagnet Tierpark

Gera (NG). Das verlängerte Osterwochenende haben viele Geraer Bürger sowie Gäste der Stadt für einen Ausflug in den Tierpark Gera genutzt: Mit circa 6.500 Besuchern zwischen Karfreitag und Ostermontag erwies sich das idyllisch im Martinsgrund gelegene Areal als echter Besuchermagnet. Auch die Parkseilbahn, die traditionell an Ostern in die neue Saison startet, konnte zahlreiche Fahrgäste verbuchen: Etwa 2.140 Tierpark-Besucher nutzten die erste Gelegenheit des Jahres, um eine nostalgische Fahrt durch den Mar-

tinsgrund zu erleben. Der Tierpark Gera beherbergt auf einem etwa 20 Hektar großen Gelände rund 670 Tiere aus 70 verschiedenen Arten. Diese sind überwiegend auf der nördlichen Halbkugel beheimatet, wie zum Beispiel Damhirsche, Elche, Yaks, Mufflons oder Luchse. Die Vogelwelt wird unter anderem durch Bartkauze, Amazonen und Nandus vertreten. Neben den überwiegend heimischen Tieren, leben auch Exoten im Park, darunter weiße Löwen und Bennett-Kängurus.

Bestattung ist Vertrauenssache



AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Heinrichstr. 36 • 07545 Gera
Tel.: 0365/737090 Tel.: 0365 / 823080

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

einheimisch und erfahren
Bestattungshaus Francke e.K.
Tag & Nacht
☎ (0365) 8 00 44 04
www.bestattung-francke.de
Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache

DUSCHER
BESTATTUNGEN
Wir helfen Ihnen und lassen Sie nicht alleine.
• Bestattungen • Vorsorge • Trauerfeiern
Wir sind für Sie da - zu jeder Zeit ☎ 0365/81 22 25
Straße des Friedens 39 • 07548 Gera • www.bestattungen-duscher.de

Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch e.H.
Inh. Kathrin Schumann
Sprechen Sie mit uns, bevor Sie uns brauchen.
Bestattung ist kein Tabuthema.
07546 Gera • Altenburger Straße 28
Tel. 0365 - 33 091 • www.bestattungsinstitut-pietat.de

Geldsorgen im Trauerfall

Unverheiratete sollten Erball für gemeinsame Immobilien regeln

Gera (NG). Wohneigentum kaufen heute auch viele Paare, die unverheiratet sind. Was passiert aber, wenn ein Partner stirbt? Ganz gleich, ob beide Eigentümer der Wohnung waren oder nur der verstorbene Partner – falls kein Testament vorliegt, steht Ärger ins Haus, weiß der Verband Privater Bauherren (VPB). Dann gilt die gesetzliche Erbfolge, und die bevorzugt zunächst die gemeinsamen Kinder. Existieren keine gemeinsamen Nachkommen, geht das Erbe an die Kinder aus erster Ehe oder die Eltern des Verstorbenen.

Das trifft auch zu, wenn die Wohnung gemeinsam gekauft wurde, dann fällt in jedem Fall der Anteil des Erblassers an dessen Angehörige. Der Überlebende muss sie in beiden Fällen regelmäßig auszahlen, sofern er sich das leisten kann. Partner können vorbauen, indem sie sich gegenseitig im Testament als Erben einsetzen und so den eigenen Anteil an der Immobilie dem Partner übertragen. Aber auch hier sind Unverheiratete benachteiligt, denn sie haben bei der Erbschaftsteuer nur den geringeren Freibetrag von 20.000 Euro.

Auf das restliche Erbe erhebt das Finanzamt Erbschaftsteuer – bei der Immobilie immerhin 30 Prozent vom Verkehrswert. Hinzu kommt noch: Selbst wenn das Erbe testamentarisch geregelt ist, können Angehörige in der Regel auf ihren Pflichtteil pochen. Die Einräumung eines Wohnungsrechts oder Nießbrauchs für den überlebenden Partner ist eine weitere Möglichkeit, diesem die Wohnung zu erhalten. Allerdings kommt der Überlebende damit nicht um eventuelle Schenkungs- oder Erbschaftsteuern herum. Hilfreich

können auch Risikolebensversicherungen sein: Dabei schließt Partner einen Versicherungsvertrag auf den Tod von Partner zwei ab. Der Vertrag wird fällig, wenn Partner zwei stirbt. Partner eins bekommt dann das Geld und kann damit Erben auszahlen und Erbschaftsteuer begleichen. Wichtig: Partner eins muss die Risikolebensversicherung selbst abschließen und selbst bezahlen. Natürlich sollte die Versicherungssumme hoch genug sein, um eventuelle Pflichtteile und die Erbschaftsteuer auch abzudecken.

Bestattungshaus Uwe Schmidt
Anspruchspartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

Wohnungsauflösung • Nachlassauflösung
Wohnung beräumen, Koordinierung aller Renovierungsarbeiten, Wohnungsübergabe - alles aus einer Hand - ohne Vorarbeiten
diskret und seriös
Nachlassverwertung M. Scherp, 07548 Gera, Darwinstraße 18,
Tel. 0365 / 5 52 37 80

GBG BESTATTUNGEN
Wir beraten Sie gern zu Vorsorge und Bestattung.
Heinrichstraße 43 | 07545 Gera | Tel. 0365 / 881 31 40
Straße der Republik 27 | 07629 St. Gangloff | Tel. 036606 / 62 53 76
www.gbg-gera.de

Bestattungshaus Präkels
info@bestattungshauspraekels.de | www.bestattungshaus-praekels.de
Auf Wunsch Hausbesuch jederzeit kostenfrei
Tel.: 0365 - 830 12 74
Tag & Nacht erreichbar

ABENDRUH
BESTATTUNGEN
Völker Uhlig
07548 Gera, Wiesestraße 5
☎ 03 65/8 00 53 43
www.abendruh.com
TAG und NACHT für Sie erreichbar. Fachgeprüfter Bestatter

Kirchgeorg Bestattung GmbH
Familienbetrieb mit Tradition seit 1794
Die Erinnerung bleibt ...
Gera • Langenberger Str. 22
☎ 0365 / 43 83 75
Stammstz: Bad Köstritz • An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther • Fachgeprüfter Bestatter • www.Kirchgeorg-Bestattung.de

VON PERSÖNLICH bis GESCHÄFTLICH

Trauer & Danksagungen

In Liebe nehmen wir Abschied von



Petra Hammer

* 4. März 1958 † 5. April 2023

In tiefer Trauer
dein Manfred
dein Steffen und Jacqueline
deine Doreen mit Rebecca,
Finya und Emma
sowie alle Angehörigen und Freunde

Gera, im April 2023

Neues Gera - DIE WOCHENZEITUNG

Wir sind nicht alltäglich!

Niemandem bleibt es erspart,
Freunde und Bekannte vom Tod
eines geliebten Menschen zu unterrichten
und später für tröstende Worte, Blumen
und andere Zuwendungen zu danken.

Mit Ihrer Traueranzeige und Ihrer
Danksagung erreichen Sie in Gera

- jeden Verwandten
- jeden Freund
- jeden Bekannten

Die Wochenzeitung **Neues Gera**
erscheint 14-tägig,
immer in der geraden Woche.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
unter Telefon: 0365 / 4346258

Neues Gera - DIE WOCHENZEITUNG

Wir sind nicht alltäglich!

Jede Ausgabe
auch als E-Paper!

www.neuesgera.de

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera

Anzeigentext:

<input type="checkbox"/>	1,50 €
<input type="checkbox"/>	3,00 €
<input type="checkbox"/>	4,50 €
<input type="checkbox"/>	6,00 €
<input type="checkbox"/>	7,50 €
<input type="checkbox"/>	9,00 €
<input type="checkbox"/>	10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,- € je Ausgabe bei Abholung 2,- €

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ Telefon _____

PLZ, Ort _____

bar

SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

INFOTAG ENERGIEWENDE

Zukunft Wärmepumpe!

Freitag, 21. April 2023
13:00 – 18:00 Uhr · auf dem Betriebs-
gelände der Firma Rohn in Paitzdorf

Erfahren Sie alles rund ums Thema
**Heizen mit der Wärmepumpe im
Bestandsgebäude.**

14:00 / 15:30 / 17:00 Uhr
Vorträge zum Thema:
- Wärmepumpe und Photovoltaik
- staatliche Förderung

ROHN

Erdwärme · Luftwärme · Klima

Paitzdorf 63 A · 07580 Paitzdorf
Tel. 036602 50430 · erdwaermespezialist.de

Geschäftsempfehlung

BODENLEGER

Andrä

Alle Bodenbeläge / Fliesen / Parkett
GERA / 0365 - 2058 700 2

0365.7103101

Bäume fällen, Zaunbau, Hecke
schneiden, Tel. 036603 / 719665,
01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

ICH&IHR GARTEN
Übernehme Gartenarbeiten!
Obstbaum- u. Heckenschnitt, Rasen-
mähen, Baumfällarbeit, usw.
Fa. Uwe Schwabe, 03658007387
oder 01776539056

Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Stellenmarkt

tempton

Produktionshelfer (m/w/d) &
Montagehelfer (m/w/d)
für SLN, Ronneburg,
Gera & Triptis gesucht,

TEMPTON GmbH,
Schmelzhüttenstraße 9, 07545 Gera
Tel. 0365 833699-30,
gera@tempton.de

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräu-
mung kaufe alles alte, Möbel,
Spielz. Kuchenbretter Tel.
0365-8310614/-7101643 oder
0171/4027760; a.modl@web.de

Bekanntschaffen

Sie 73/1,60 su. netten Mann.
Zuschriften an Chiffre 459, Verlag
Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str.
2, 07545 Gera.

Suche ehrl. solid. Herrn, der mit
mir, weibl. 74, 1,60m, Witwe seine
Einsamk. in meinen Grundst. Gart.
am Rande v. Gera teilt. Bei Sym-
pathie kann sich feste Freundschaft
entwickeln. Zuschriften an Verlag
Dr. Frank GmbH, Chiffre 463, Lud-
wig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Sie sucht Sie, bin 53J. 1,80m, nicht
dick, nicht dünn. Suche feminine
Frau für gemeins. Zukunft, erbitte
Brief mit Bild. Zuschriften an Ver-
lag Dr. Frank GmbH, Chiffre 465,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Soll die Liebe nur ein Traum blei-
ben? Lass uns ein andere Erfahr.
machen. Ich weibl. Anf. 50 suche
fräuliche Sie. Trau Dich u. lass uns
gem. die Liebe mit Geborgenheit,
Vertrauen u. füreinander Dasein
entdecken. Zuschriften an Verlag
Dr. Frank GmbH, Chiffre 466, Lud-
wig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Haushaltauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre
Wohnung und helfe bei Ihrem
Umzug. 0176 61178363

Wohnungen

2-R-Whng. in Gera-UH, Fuchs-
klamm 19, 2. Et. ab sof. zu verm.,
ca 35 m², san. Altbauwhng. m. Lam.
u. Flies., Bad m. Fe. u. Du., kl. Einb.
kü., ruh. Verkehrsl., ringsherum
Grün, zentr.nah, öffentl. Verk.m.
schnell erreichbar., 2 MKM Kaut., 175
€ KM zzgl. 30 € NK + 55 € Heizk.,
Tel. 0365/8004431, E-Mail: seide-
mann19@gmx.de

Immobilien

Kleine Familie sucht Baugrund-
stück für privaten Hausbau.
Auch Abrissgrundstück möglich.
Sind für alles offen. Zuschriften an
Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre
449, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545
Gera

Suche altes Haus
Telefon 0151-51658554

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie in Thüringen

**Wertermittlung &
Beratung kostenfrei!**

Diskret, zuverlässig und schnell.

Frau Wittig: 0151/15208324

Seit 30 Jahren im Dienste unserer Kunden

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohn-
wagen, Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Suche Simson Star, Sperber
Habicht, Tel. 0176/20803316

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera
sowie Ansichtskarten D und ehem.
Gebiete vor 1960. Grossmann,
Rosenberg 46, Gera Tel.0172-
7933770

Suche Garage in Gera zum Kauf,
Tel. 0179 6808738

Wer verschenkt elekt.Nähmaschi-
ne,defekt,Tel.015257217066

Alte Fußballprogramme gesucht
von Wismut Gera bis zum Jahr
2000. Auch internationale Spiele
(EC, IFC, Länder- und Freund-
schaftsspiele) bis 1992. Angebote
an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589,
E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Mineralien & Auszeichnungen aus
dem Bergbau gesucht.
Telefon 0365 4206035

Werfen Sie keine Bücher, CD's,
DVD's u. SP weg, kein Ankauf. Tel.
0365 / 52586

Biete 500 Euro
Suche Hausarzt in Gera-Lusan,
dem/der nicht nur der Titel, son-
dern auch der Patient am Herzen
liegt. Zuschriften an Verlag Dr.
Frank GmbH, Chiffre 464, Ludwig-
Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist je-
derzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen
Gesprächstermin oder schrei-
ben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081
bzw. info@afd-gera.de



AUSBLICK

Die nächste Ausgabe
erscheint am **3. Mai.**

**Rückblick auf das legendäre
Aufstiegsspiel Wismut Gera
gegen Chemie Leipzig
am 1. Mai 1983.**



Vor dem Jubiläum: 50 Jahre Frauenfußball in Gera

Im Sommer 1973 begann alles im Stadion der Textilarbeiter. Sogar eine 51-fache DFB-Nationalspielerin stammt von hier

Von Jens Lohse

Gera (NG). Auf eine 50-jährige Geschichte blickt der Geraer Frauenfußball in diesem Jahr zurück. Im Sommer 1973 trafen sich Sportlerinnen verschiedener Sektionen häufig zum gemeinsamen Volleyball- oder Fußballspiel. Irgendwann kam die Idee, eine Frauenfußball-Mannschaft zu gründen. Der einzige Einwand des damaligen Vorsitzenden der BSG Modedruck Gera, Norbert Kompalla lautete: „Wenn ihr elf Weiber findet, dann meinestwegen.“ Der Frauenfußball in Gera war geboren. Zu den Spielerinnen der ersten Stunde gehörten Sylvia Heinrich, Regina Kronschwitz, Simone Wanhoff und Heidi Neubert. Sonnabends wurde auf dem Schlackeplatz trainiert. „Ich bin immer mit dem Fahrrad vorbeigefahren und habe zugeschaut, bis ich dann so alt war, um selbst mitzumachen“, weiß Angelika Lang noch. Zwei Wochen später stand das Team und nach einigen Trainingsstunden endete das erste Freundschaftsspiel im März 1974 in Neustadt/Orla mit einem 3:3-Unentschieden. Da es in den 1970er und 1980er Jahren in der DDR noch keinen regelmäßigen Spielbetrieb für die Kickerinnen gab, mussten lange Zeit Freundschaftsspiele, Hallenturniere und Bezirksmeisterschaften auf Klein- und Großfeld den löchrigen Wettkampfkalender füllen. Viermal wurde Modedruck Bezirksmeister. In Zwötzen trug man viele Jahre lang ein Pfingstturnier aus, an dem Mannschaften wie Wismut Karl-Marx-Stadt Aufbau



Birgit Münch, Regina Kronschwitz, Angelika Lang und Sylvia Heinrich (v.l.) sind mit von der Partie, wenn am 22. April in Zwötzen „50 Jahre Frauenfußball in Gera“ gefeiert werden. Fotos (3): Jens Lohse

Zwötzen beschränkt war. 1988 rief der Verein ein anfangs internationales Hallenfußballturnier ins Leben, dass in der Folge mehr als 20 Mal ausgetragen wurde. Peter Seidemann, Gerhard Brüner, Klaus Kutig, Harald Baum, Rainer Leuteritz, Alfred Renisch, Rolf Menge, Norbert Kompalla, André Gerstenberger und Peter Harthaus hinterließen Spuren. „Wir hatten kein Problem damit, stets

Halle in Neubrandenburg belegte Modedruck 1980 Platz drei. 1981 und 1985 verpasste man als Vierter das Podest knapp. Im Wende-Trübel 1990 gewannen die Zwötzeninnen dort sogar. Die beiden „kleinen“ Heike Patzelt und Heike Baum führten die Mannschaft zum Turniersieg. „Legendar waren unsere Auswärtsfahrten. Dafür hatten wir ein Liederbuch dabei. Weil immer wieder neue Spielerinnen hinzu kamen, kannten die unsere Lieder noch nicht und musste die Texte erst lernen“, erklärt Regina Kronschwitz den Grund dafür. Für die ab 1984 ausgetragenen DDR-Bestenermittlung auf dem Großfeld konnten sich die Geraerinnen dreimal qualifizieren, kamen aber nie über die Vorrunde hinaus. Ab 1988 gehörte man viele Jahre der Oberliga und Regionalliga an. In der Saison 1988/89 reichte es in der Nord- und Südstaffel geteilt Oberliga zu Rang sechs. Auch erste internationale Kontakte gab es, als man im polnischen Zaglebica ein Turnier mit Mannschaften aus Polen, der Tschechoslowakei und Italien bestritt. Nach dem Oberliga-Abstieg 1990 gelang als Sachsenmeister - in Thüringen gab es noch keinen organisierten Spielbetrieb - der sofortige Wiederaufstieg, den man 1992 mit Platz fünf in der Regionalliga Nordost bestätigen konnte. Mit Spielgestalterin Heike Patzelt und Angreiferin Kerstin Porkert hatte das Team die Abgänge wichtiger Spielerinnen zu beklagen. Kerstin Porkert

war Jahre zuvor beim Neubrandenburger Hallenturnier auch schon der Potsdamer Trainer-Ikone Bernd Schröder aufgefallen, der sie gern zu Turbine geholt hätte. Doch der Modedruck-Sturmtank lehnte dankend ab. 1995 und 1998 wurde der TSV 1880 Zwötzen Thüringer Pokalsieger. In Folge der Titelgewinnen nahmen die Geraerinnen zweimal am DFB-Pokal teil. Erst zog man gegen den Erstligisten SG Praunheim, dem Vorgänger des späteren Serienmeisters 1. FC Frankfurt mit 1:12 den Kürzeren. „Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich gleich mehrfach an Steffi Jones abgeprallt bin. Aber sie war nett und hat mich immer wieder aufgehoben“, verriet Angreiferin Grit Michaelis. Regina Kronschwitz erinnerte sich noch an ihr Elfmeter zum Endstand gegen die damalige holländische National-Torfrau Marleen Wissink: „Die war gefühlt zwei Meter groß und ich wusste gar nicht so recht, wo ich hinschießen sollte. Aber es hat irgendwie geklappt.“ Den zweiten Zwötzen DFB-Pokal-Einsatz gab es dann 1998 gegen den WSV Wolfsburg-Wendschott (0:3). Auch die Reise 1996 in die Geraer Partnerstadt Fort Wayne in den USA ist vielen Spielerinnen in Erinnerung geblieben. „In der Mittagshitze haben wir damals drei Spiele ausgetragen, zwei davon gewonnen und eines unentschieden gespielt“, weiß Sylvia Heinrich noch. Mit der Gründung des 1. FC Gera 03 im Mai 2003 ging auch die Frauen-

Abteilung in den reinen Fußballverein über. Nach dem zwischenzeitlichen Abstieg aus der Regionalliga gelang nach der Landesmeisterschaft 2005 die Rückkehr in die dritthöchste DFB-Spielklasse. Dreimal in Folge unterlag man im Endspiel des Landespokals. „Wir hatten eine starke Truppe beisammen. Mit den drei

gehalten, bevor der Verein finanziell am Ende war“, so Grit Michaelis. In dieser Zeit reifte die Geraerin Bianca Schmidt in Potsdam zur DFB-Nationalspielerin, die es zwischen 2009 und 2015 auf 51 Länderspiele brachte. 2011 wurde mit dem FC Gera erstmals ein reiner Frauenfußballverein gegründet, der gleich 2012 den Landesmeistertitel holte, aber auf sein Aufstiegsrecht verzichtete. Ziel war es damals, jede Altersklasse mit einer Mädchenmannschaft zu besetzen und den Nachwuchs heranzuführen. Über die Jahre gingen dem Verein erst die Funktionäre und dann die Luft aus. Nach dem Anschluss an die BSG Wismut Gera ist man nun im Stadion am Steg zu Hause, fristet aber auch dort derzeit ein Dasein am Rande des Überlebens. Düstere Ausichten also für den Geraer Frauenfußball! Warum es nicht mehr so läuft, dafür hat Angelika Lang auch eine Erklärung: „Der Zusammenhalt ist heute nicht mehr in dieser Form da. Damals sind wir zu den Spielen teilweise noch mit dem Zug gefahren, haben unterwegs gewürfelt und Karten gespielt. Diese Begeisterungsfähigkeit ist über die Jahre verloren gegangen. Zudem sind die finanziellen Mittel begrenzt. Man kann kein Geld verdienen wie bei den Männern. Auch die berufliche Belastung ist sicherlich gewachsen. Viele Übungsleiter arbeiten in Schichten.“ Die einstigen Kickerinnen werden am 22. April dennoch in Erinnerung-



Ein ganz starker Jahrgang: Im Sommer 2000 sichern sich die B-Mädchen des TSV 1880 Zwötzen unter Trainer Arnd Schmutzler den Landesmeistertitel. Zum Team gehörten u.a. Sabrina Schmutzler, Daniela Adam, Sandra Kobes, Doreen Schweizer, Alexandra Kliemank und Juliane Kremke.

Dresden Ost, Chemie Leipzig oder Fortschritt Erfurt teilnehmen. 1984 durfte sich der Gastgeber über Platz zwei freuen. Verschiedener Organisatoren, Trainer und Mannschaftsleiter prägten den Geraer Frauenfußball, der viele Jahre auf den Stadtteil

im Vergleich zu den Männern etwas im Abseits zu stehen. Wir wollten Spaß haben - und davon hatten wir genug“, erinnert sich Sylvia Heinrich. Sportliche Erfolge gab es einige. Bei der inoffiziellen DDR-Bestenermittlung aller Bezirksmeister in der

gen schweigen. Mehr als 50 Spielerinnen, Trainer und Betreuer von einst haben sich angekündigt, unter ihnen auch Andrea Stolle, die noch heute in Schkeuditz dem runden Leder nachjagt, und Sabrina Schmutzler, die in Jena zur Bundesliga-Kickerin reifte.



Im Regionalliga-Aufstiegsspiel 2006 gegen Lichterfelde kommen Gera 03-Torfrau Anke Schilder (r.) und Abwehrchefin Martina Klepsch nicht an den Ball.

Tschechinnen Petra Divisova, die sogar Nationalspielerin war, Lenka Daniellova und Alena Stychova, den Torfrauen Anke Schilder und Sandra Schumann sowie Franziska Thieme waren wir konkurrenzfähig und haben uns fünf Spielzeiten in der Liga

gen schweigen. Mehr als 50 Spielerinnen, Trainer und Betreuer von einst haben sich angekündigt, unter ihnen auch Andrea Stolle, die noch heute in Schkeuditz dem runden Leder nachjagt, und Sabrina Schmutzler, die in Jena zur Bundesliga-Kickerin reifte.

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (4)

Der Ratskeller

Gera (NG). Aus den Anfangszeiten weiß man über die Wirte nichts. Auch die ersten zuverlässigen Nachrichten über den Ratskeller in den Stadtstatuten von 1487 nennen keine Wirte oder Pächter namentlich. Eine gewisse „Frau Senff, gewesene Cödin, spätere Frau Kriegsrätin Bösen“ war zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Pächterin. Sie wurde im Jahr 1737 von dem Geraer Bürger Riegel abgelöst. 1748 ist der Wirt Graumüller erwähnt; zusammen mit der Unterpächterin Gildenhakin und danach Zebelein. 1761 wird ein Pächter Gießler genannt. 1772 ist der Wirt Pitz nachweisbar, gefolgt vom Handelsmann Karl Gottlob Reißmann (bis 1783) mit dessen Unterpächter Johann Georg Dauch. Sie bewirtschafteten den Ratskeller zur Zeit des Stadtbrandes von 1780. Die Erben behielten die Pacht bis Jahresende 1784, sowie auch den Unterpächter Dauch. 1784 bis 1796 übernahmen Johann Adam Frantzen's Söhne aus Frankfurt am Main die Wirtschaft, gaben aber dem ortsansässigen Gottfried Pitz die Unterpacht. Von 1796 bis 1811 war der „Materialist“ Johann Friedrich Wetterhahn der Pächter, der den schon genannten Gottfried Pitz, später dessen Witwe und nach dieser Christian August Gladitsch als Unterpächter einsetzte. Ab 1811 trat dann Gladitsch selbst in den Pachtvertrag ein, den er bis 1834 behielt. Am 24. November 1834 übernahm der Destillateur Robert Hoyer den Pachtvertrag. Er bewirtschaftete das Lokal bis zum 27. März 1866. Während dieser langen Pachtzeit war der bereits weiter oben erwähnte humorvolle Kellner Heinrich Gebner angestellt, und zwar genau seit dem



Innenansicht 1916

Foto: Roland Knoll

5. September 1830. Er war damals 14 Jahre alt. Zu seinem 25-jährigen Kellner-Jubiläum am 5. September 1855 wurde er von den Stammgästen reichlich beschenkt. Ab 1866 bis zum 22. Oktober 1867 war Ernst Anton Zimmermann und nach ihm bis zum Juli 1870 August Karl Frommater der Pächter. Danach folgte bis zum 14. April 1885 Johann Gottlob Ernst Pitschel und diesem dann Hugo Jost. Pitschel und Jost waren die beiden Wirte, die für die Sammlung historischer Erinnerungsstücke des Ratskellers am meisten getan haben. Hugo Jost versuchte auch ab dem 15. Oktober 1889 eine besondere Kellnertracht einzuführen. Sie bestand aus einer bis zum Hals geschlossenen schwarzen Jacke, die mit Silberstreifen auf den Achseln, zwei vergoldeten Sternen am

Stehkragen sowie einer Fangschnur über der Brust versehen war. Enge knielange Hosen mit Schleifen an deren Außenseiten in Kniehöhe, lange schwarze Strümpfe und Schnallenschuhe ergänzten die Tracht. Durchgesetzt hat sich diese Tradition nicht. Nach Hugo Jost folgte bis 1904 oder 1906 Richard Kutschbach als Ratswirt. Sein Nachfolger für etwa 40 Jahre war Albin Albrecht. Ob unter seiner Leitung der Ratskeller im Herbst 1945 wieder eröffnet wurde, geht aus den damaligen Annoncen nicht hervor. Im Adressbuch der Stadt Gera 1947/48 ist Willy Theil als Ratskellnerwirt aufgeführt. Er war zuvor Wirt im Hotel „Fürstenhof“, in der heutigen Straße Am Sommerbad/Ecke Dammstraße, das einem Bombentreffer zum Opfer fiel.

Bogensport-Nachwuchs gefördert

Sparkasse Gera-Greiz unterstützt Geraer Talentstützpunkt

Gera (NG). Seit zwei Jahren bereichert die Abteilung Bogenschießen die Privilegierte Geraer Schützengesellschaft seit 1660. Der älteste Geraer Verein vervollkommen damit sein Sportangebot - und das sehr erfolgreich. Dafür sprechen die jüngsten Erfolge der Abteilung Bogensport, die ca. 30 Mitglieder zählt. Pauline Kakoschke wurde Deutsche Meisterin in der Klasse Blankbogen U 18. Mit persönlichen Bestleistungen und hervorragenden Platzierungen sorgten weitere Aktive für Furore. Die Sparkasse Gera-Greiz unterstützt die Abteilung Bogenschießen der Privilegierten Schützengesellschaft seit 1660 mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro. „Wir erkennen damit das ehrenamtliche Engagement und die hervorragende Nachwuchsarbeit im Verein an“, betonte Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz. Vereinspräsident Hartmut Strauß dankte für das Engagement der Sparkasse. Er verwies darauf, dass die noch junge Abteilung Bogensport seit einem Jahr bereits als Talentstützpunkt des Thüringer Schützen-



Dr. Hendrik Ziegenbein (Mitte), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, übergibt den symbolischen Spendenscheck an Hartmut Strauß, Präsident der Privilegierten Geraer Schützengesellschaft seit 1660. Foto: Sparkasse Gera-Greiz/Uwe Müller

bundes anerkannt ist. Bogenschützen der Privilegierten Schützengesellschaft seit 1660 Gera sicherten sich neun Startplätze für die deutschen Meisterschaften. Gekrönt wird dieses beeindruckende Ergebnis mit

persönlichen Bestleistungen wie von Rihan Hönniger. 2022 konnten sich Pauline Kakoschke, Paul Hoffmann, Alina Holländer und Sandra Dölitzscher bei Landesmeisterschaften auszeichnen.

Studiengang Technischer Betriebswirt vorgestellt

Gera (NG). Die IHK Ostthüringen lädt am 20. April um 16.30 Uhr alle Interessenten zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung zum berufsbegleitenden IHK-Studiengang Abschluss als Geprüfter Technischer Betriebswirt (Master-Niveau) in ihr Bildungszentrum Gera ein. IHK-Weiterbildungsexpertin Beate Seifarth stellt neben inhalt-

lichem Ablauf, Lehrgangskosten, Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung auch die Möglichkeiten der finanziellen Förderung vor. Als Technischer Betriebswirt ist man mit seiner Kompetenz ein gefragter Spezialist an der Schnittstelle von technischen und kaufmännischen Funktionsbereichen. Der nächste berufsbegleitende Studiengang mit IHK-Prüfung beginnt am 24. Au-

gust in Gera. Anmeldungen sind noch möglich. Angesprochen sind Industrie- oder Fachmeister, Technische Fachwirte, Techniker und Ingenieure. Anmeldung zur Informationsveranstaltung online unter klug-macht-weiter.de. Weitere Informationen in der IHK bei Beate Seifarth: Tel. 0365 8553-409 oder per E-Mail an seifarth@gera.ihk.de.